



# 3. Wassertage Samedan

18./19. September 2009



## Wer trägt die Verantwortung für das Wasser?

Zur Teilnahme an den öffentlichen und  
kostenlosen Veranstaltungen sind alle eingeladen

**Wasser-Symposium**, Freitag, 15 bis 18 Uhr,  
Gemeindsaal Samedan

**Wasser-Arena**, Freitag, 19.30 bis 21.30 Uhr,  
Gemeindsaal Samedan

**Wasser-Festival**, Freitag und Samstag, 9 bis 18 Uhr,  
Chesa Planta Platz Samedan

- Wasserparcour zum Thema Wasser, Abwasser  
und Meteorwasser
- Schülerprojekt: Postenlauf – Warum die Gletscher  
schmelzen?
- Ausstellung «Sanitäre Grundversorgung»
- kulturelles Rahmenprogramm mit Literatur und Musik
- Festwirtschaft im Zelt

Weitere Informationen unter  
[www.wassertage.ch](http://www.wassertage.ch)

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Infrastruktur. Anlässlich der Schweizer Kampagne zum internationalen Jahr der sanitären Grundversorgung hat das Bundesamt für Umwelt eine kleine Wanderausstellung produzieren lassen, die nun vom 18. September bis 2. Oktober in Samedan zu sehen sein wird. Dank dem guten Ausbaustandard der Abwasserreinigungsanlagen (ARA) bestehen in der Schweiz heute keine hygienischen Probleme mehr infolge Abwassers. Die Wasserqualität der Schweizer Bäche, Flüsse und Seen ist in einem guten Zustand. Obwohl die hygienischen und ökologischen Probleme in der Schweiz zum grössten Teil behoben sind, steht die Abwasserentsorgung mit dem Problem der Mikroverunreinigungen und dem Werterhalt der Infrastruktur der Siedlungsentwässerung vor weiteren Herausforderungen. Nach wie vor gelangen durch unseren alltäglichen Gebrauch Rückstände von Chemikalien, die mit herkömmlicher Technik in der ARA nicht reduziert werden können, in die Gewässer. Dort, wo der Anteil an gereinigtem Abwasser hoch ist, können einzelne Stoffe Konzentrationen erreichen, welche Gewässerorganismen beeinträchtigen können. Es werden auch schwer abbaubare Stoffe im Grundwasser nachgewiesen. Diese könnten künftig eine Herausforderung für die Trinkwasseraufbereitung darstellen.

Die Referate des Symposiums, die sich mit dem Thema „Wer trägt die Verantwortung für das Wasser?“ auseinandersetzen, werden in verständlicher Sprache vorgelesen, so dass sie sowohl für Fachleute aber auch für Schüler interessant sind. Wir freuen uns auf die hochkarätigen Referenten Prof. em. Daniel L. Vischer, früherer Direktor der VAW, Forschungsanstalt für Wasserbau der ETH, Prof. em. Joel Gat, Professor am Weizmann-Institut in Rechowot, Israel und Prof Dr. Rik I.L. Eggen, stellvertretender Direktor der Eawag. Für die anschliessende Arena konnte mit Prof. Dr. Albert A. Stahel von der Universität Zürich der bedeutendste Wasser-Konfliktforscher der Schweiz für die Diskussionsrunde gewonnen werden. Die Arena-Runde wird zudem ergänzt mit PD Dr. Werner Balderer, Privatdozent der ETH Zürich und Dr. Jürg Kappeler, Kappeler Umwelt Consulting.

Wir freuen uns, dieses Wasserfest am 18. und 19. September 2009 mit Ihnen zu feiern!

> Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident

.....  
**Programm Symposium & Arena**  
**Wasser-Symposium, Freitag, 18. September 2009**

15 Uhr  
 Begrüssung  
 Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident Samedan  
 15.15 Uhr  
 Wasser als Medium und Lebenselixier  
 Prof. em. Daniel L. Vischer, Zürich  
 16 Uhr  
 Konflikte der Wasserverteilung am Beispiel von Israel und Palästina  
 Prof. em. Joel Gat, Professor am Weizmann-Institut in Rechowot, Israel  
 16.45 Uhr  
 Von der Quelle bis zum Vorfluter – Schadstoffe im Wasser  
 Prof. Dr. Rik Eggen, stv. Direktor der Eawag  
 17.45 Uhr  
 Ende  
 18 Uhr  
 Die Wassertage offerieren einen Apéro im Wasser-Zelt

.....  
**Wasser-Arena, Freitag, 18. September 2009**

19.30 Uhr  
 Publikumsdiskussion mit den Referenten und folgenden Arena-Gästen  
 – PD Dr. Werner Balderer, Privatdozent an der ETH Zürich  
 – Dr. Jürg Kappeler, Kappeler Umwelt Consulting  
 – Prof. Dr. Albert A. Stahel, Universität Zürich  
 Moderation: Ellinor von Kauffungen  
 21.30 Uhr  
 Ende



Frau E. von Kauffungen, Moderatorin auch schon an früheren Wassertagen

.....  
**Programm Wasser-Festival, Freitag, 18. und Samstag, 19. September 2009**

09 bis 18 Uhr  
 Öffentliche Präsentationen, Informationsmodule, Ausstellung, kulturelles Rahmenprogramm und Verpflegungsangebot



Auch am Wasserfestival gibt es wieder einiges zu experimentieren

.....  
**Festa e Marchà da la Racolta Val Müstair**  
**Bauern- und Handwerksmarkt in Valchava**



Am 04. Oktober 2009 findet zum vierten Mal das Erntedankfest im Val Müstair statt. Alle drei bisherigen Austragungen waren ein grosser Erfolg, dies soll auch dieses Jahr so werden. Zusammen mit der Gemeinder Tuor aus dem Vinschgau ist die Gemeinde Samedan als Gastgemeinde eingeladen. Dies bedeutet, dass Vereine, Geschäfte und Privatpersonen von Samedan die Möglichkeit erhalten, anlässlich dieses Festes auszustellen oder ihre Produkte zu verkaufen. Angehängt finden Sie das Programm des Festes sowie einen Anmeldetalon zum Mitmachen. Das Organisationskomitee des Anlasses würde sich ausserordentlich freuen, wenn Samedan prominent vertreten wäre, will heissen, wenn möglichst viele Aussteller aus Samedan anreisen und ihre Produkte zum Verkauf anbieten würden. Fragen und Anmeldungen nimmt Herr Reto Lamprecht Anschrift vgl. Anmeldetalon gerne entgegen.

**Annunzcha**

*Voust T'annunzchar? Trametta il talun seguaint fin 15.09.2009; o hast amo dumondas? Comitè da Festa:*  
 Reto Lamprecht, Craistas, 7536 St. Maria,  
 T 079 812 59 93,  
 e-mail: reto\_lamprecht@bluewin.ch

## Annunzcha

per il marchà da dumengia, als 04.10.2009, 11 – 17 h

Eu / Nus fain gugent part al marchà

Nom: \_\_\_\_\_

Società: \_\_\_\_\_

Adressa: \_\_\_\_\_

per plaschair cruschar il giavüschà

Stand

Restoraziun

*Il chantun surpiglia la coordinaziun. In Grischun staun las seguaintas personas a disposiziun per dumandas in connex culla realisaziun: Bruno.Maranta@dvs.gr.ch, Departementssekretär, T 081 257 23 13; Patrick.Geissmann@dvs.gr.ch, Projektleitung, T 081 257 23 13*

Der Bund schreibt die längst notwendige Vereinheitlichung der Personenregister auf Stufe Bund, Kanton und Gemeinde vor. Der Aufwand für die Gemeinden ist gross. Im Gegenzug ist ein beträchtlicher Mehrwert zu erwarten. Dank der Registerharmonisierung wird die Volkszählung ab 2010 aktueller und bürgerfreundlicher. Die Einwohnerregister in der Schweiz wurden früher nicht einheitlich geführt. Merkmale und Formate waren von Kanton zu Kanton und sogar von Gemeinde zu Gemeinde verschieden. Für die Kommunikation zwischen zwei Registern mussten die Daten ausgedruckt, übermittelt und wieder von Hand ins System eingetippt werden. Diese Vorgehensweise ist fehleranfällig, was zusätzlichen Arbeitsaufwand verursachte.

Mit dem Registerharmonisierungsgesetz vereinheitlicht nun der Bund die Personenregister der Gemeinden schweizweit. Das Gesetz regelt, welche Merkmale in welcher Form zu führen sind. Dadurch wird der zeitgemässe elektronische Datenaustausch zwischen den kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Amtsstellen erst ermöglicht. Beispielsweise werden in naher Zukunft Geburtsmeldungen vom Zivilstandesamt elektronisch an die Gemeinde übermittelt und bei Umzügen können Einwohnerdaten von der alten Wohngemeinde elektronisch an die neue Wohngemeinde übermittelt werden. Dank der einheitlich geführten Register sind weitere Vereinfachungen für Behörden und Bürger denkbar. Vor allem für die Gemeinden ist die Harmonisierung der Register mit einem grossen finanziellen und personellen Aufwand verbunden.

## Harmonisierte Register im Dienst der Volkszählung

Die früher alle zehn Jahre durchgeführte Volkszählung stellte einen riesigen Arbeitsaufwand für die Bürger und Amtsstellen dar und lieferte Statistiken, welche nach kurzer Zeit bereits wieder veraltet waren. Neu können verschiedene statistische Angaben direkt aus den Registern des Bundes und der Gemeinden ausgewertet werden: Mit weniger Aufwand als

## Programm, 4. Oktober 2009,

10.30 Uhr bis 17 Uhr

11 Uhr

Feierliche Eröffnung der Festa da la Racolta Val Müstair mit einem ökumenischen Gottesdienst eingangs Dorf Valchava (vis-à-vis Usteria Lai da Rims)

11.30 Uhr

Grosser Erntedank-Festumzug mit diversen Trachtenvereinen, Musikgesellschaften, Pferdewagen und Tieren

14 Uhr

Grussworte auf dem Festplatz in den Ruinas

## Und sonst...

Über 40 Verkaufsstände mit Münstertaler, Engadiner und Südtiroler Spezialitäten im ganzen Dorf Valchava

Grosse Festwirtschaften, d.h. im ganzen Dorf verteilt diverse Stände für Speis und Trank mit Münstertaler und Südtiroler Spezialitäten

## Wettmähen

Kinderprogramm (Strohburg Eselreiten Kinderclown Gesichtsmalerei)

Während des Festtages musikalische Unterhaltung mit den hiesigen Vereinen Eintritt frei; freiwilliges Festabzeichen CHF 5.

## Die Registerharmonisierung – eine Investition in die Zukunft

*Il register d'abitants in Svizra nu d'eira pü bod unificho. Da chantun a chantun, dafatta da vschinauncha a vschinauncha pudaiva que varier. Quecò chaschunaiva bgers sbags e granda lavur illa comunicaziun traunter las instanzas. Uossa prescriba la Confederaziun l'armonisaziun da quists registers. Schabain cha quella pretenda grands sforzs, impustüt da las administraziuns cumünelas, as po esser persvas, cha l'esit surpassa las spaisas.*

– *Il barat da datas electronicas traunter ils uffizis cumünels, chantunels e federeis vain simplificho.*

– *L'innumbraziun dal pövel tradiziunel mincha 10 ans d'eira ün grand sforz per privats ed administraziuns cumünelas, e l'actualited da las statisticas da pocha düreda. Grazcha a l'armonisaziun po l'uffizi federel da statistica publicher cifras actuelas quatter voutas l'an.*

– *Quellas cifras sun ün'importante basa da planisaziun pel maun public scu eir per l'industria privata.*

– *Cun que cha la chasada (tuot las persunas, chi vivan illa listess'abitaziun) es ün'united importante per la statistica, stu uossa gnir indicho per mincha persuna, in che abitaziun ch'ella sto. Possessuors da chesas ed administraziuns d'immobiglias sun perque oblios da furnir las infurmaziuns correspundentas.*

*L'armonisaziun dals registers d'abitants es ün proget da l'Uffizi federel da statistica, chi ho miss ad ir üna hotline per dumandas: T 0800 866 700.*

früher können viermal pro Jahr aktuelle Zahlen veröffentlicht werden.

### Aktuelle Daten als Planungsgrundlagen für die Privatwirtschaft und die öffentliche Hand

Die vom Bundesamt für Statistik (BFS) aufbereiteten Daten sind eine wichtige Planungsgrundlage sowohl für die öffentliche Hand und als auch für die Privatwirtschaft. In einer Zeit, in welcher sich die technischen und strukturellen Rahmenbedingungen rasch ändern, wächst das Bedürfnis an aktueller Information stetig.

### Altes System der Volkszählung: rasch veraltete Daten trotz grossem Aufwand

Die bisher alle 10 Jahre in den Volkszählungen erhobenen Daten erfüllten die Anforderungen an die Aktualität nach kurzer Zeit bereits nicht mehr. Viele Bürgerinnen und Bürger erinnern sich ungern an die Volkszählungen 1990 und 2000. Umfangreiche Fragebogen mussten obligatorisch ausgefüllt werden. Besonders Vermieterinnen und Vermieter mussten einen grossen Aufwand betreiben, um alle Angaben zu den vermieteten Wohnungen zu erfassen. Der Aufwand war für alle Beteiligten enorm.

### Neues System der Volkszählung: vierteljährliche Auswertung der Registerdaten

Dank der schweizweit harmonisierten Personenregister wird das BFS ab 2010 vierteljährlich Daten direkt elektronisch aus diesen beziehen und auswerten können. Zur Erhebung der dort nicht vorhandene Angaben werden lediglich noch 200'000 Personen pro Jahr als Stichprobe befragt. Damit wird der Aufwand bei den Privaten massiv reduziert. Vor allem bringt das neue System aber die geforderte Aktualität.

### Pflichten der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer

Der Haushalt, im Sinne aller Personen, welche gemeinsam eine Wohnung bewohnen, ist eine wichtige Einheit für die Statistik. Neu wird deshalb im Einwohnerregister für jede Person angegeben, welche Wohnung sie bewohnt. Die Gemeinden lösen diese Aufgabe soweit möglich alleine aufgrund der vorhandenen Daten. In einigen Fällen sind sie aber auf Informationen der Vermieterinnen und Vermieter angewiesen. Diesbezüglich bestehen für die Hauseigentümerinnen

und -eigentümer sowie die Immobilienverwaltungen Auskunftspflicht und Meldepflichten. Zudem hat die Gemeinde bei Bedarf das Recht, Gebäude bis vor die Wohnungstüren zu betreten.

### Post als Auftragnehmer

Die genannte Verknüpfung der Einwohner mit den Wohnungen ist eine immense Aufgabe für die Gemeinden. Einige mussten dafür zusätzliches Personal einstellen, andere übertragen einen Teil der Arbeiten an die schweizerische Post, so auch die Gemeinde Samedan. Die genannten Pflichten der Immobilienverwaltungen und Hauseigentümer bestehen auch gegenüber der Post, soweit diese im Auftrag der Gemeinde agiert.

### Nutzen übersteigt Aufwand

Den grösseren Teil des personellen und finanziellen Aufwands tragen die Gemeinden. Die zu erwartenden Effizienzsteigerungen innerhalb der Verwaltung wiegen diese Aufwendungen aber auf. Speziell für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Immobilienverwaltungen lohnt sich die Registerharmonisierung. Der Aufwand der Privaten für die Volkszählung nach dem alten System wäre 2010 wiederum sehr gross gewesen. Der Anteil welcher von diesen für die Registerharmonisierung geleistet werden muss, ist im Vergleich um einiges geringer. Bereits 2010 zahlt sich der Systemwechsel also aus. Dazu kommen zukünftige Vereinfachungen im Verkehr mit den öffentlichen Verwaltungen.

### Weitergehende Informationen

Die Harmonisierung der Einwohnerregister ist ein Projekt des Bundesamtes für Statistik. Der Bund hat eine Hotline für Fragen eingerichtet: T 0800 866 700. Der Kanton übernimmt eine Koordinationsfunktion. Für Fragen, welche die Umsetzung im Kanton Graubünden betreffen, wenden Sie sich an folgende Personen:



Jede Person muss im Einwohnerregister...

Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden, Medienkontakt: Bruno.Maranta@dvs.gr.ch, Departementssekretär, T 081 257 23 13  
Stelle für Registerharmonisierung, Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Gemeinden:  
Patrick.Geissmann@dvs.gr.ch, Projektleitung, T 081 257 23 13



...mit der von ihr bewohnten Wohnung verknüpft werden.

> Gemeindeverwaltung

### Vorbereitungen auf die erwartete Grippepandemie (Stand August 2009)

Die derzeitige Strategie zur Sicherung der öffentlichen Gesundheit im Bezug auf die pandemische Grippe (H1N1) besteht darin, die weitere Ausbreitung und deren Folgen in der Bevölkerung zu verlangsamen bzw. zu begrenzen und die Zeit zu nutzen, um sich auf den Herbst vorzubereiten. Eine uneingeschränkte Ausbreitung des neuen Influenza A(H1N1) Virus soll verhindert werden, um insbesondere Personen mit einem erhöhten Risiko (schwängere Frauen, Kleinkinder (bis 3 Jahre alt), Personen mit chronischen Krankheiten (wie Asthma, Chronic Pulmonary Disease (COPD), Zystische Fibrose, kardiovaskuläre Krankheiten, Stoffwechselkrankheiten wie Diabetes, Nierenerkrankungen), Personen mit angeborener oder erworbener Immunschwäche und immunsuppressiver Therapie, über 65-Jährige, sowie Bewohner von Altersheimen und Pflegeeinrichtungen) vor Komplikationen zu schützen. Wichtig ist es, informiert zu sein über Möglichkeiten der Prävention, des Selbstschutzes und des richtigen Verhaltens im Falle von Grippe-symptomen (vgl. auch Merkblatt). Das Einhalten der empfohlenen Massnahmen ist ein wichtiges Zeichen der Solidarität mit Personen mit einem erhöhten Risiko für Komplikationen.

### Auf was ist bei den Massnahmen besonders zu achten?

**Hände waschen:** Die Hände müssen mindestens 20 Sekunden mit Wasser und Seife gewaschen werden. Dabei ist es wichtig, dass man die Hände gut aneinander reibt und auch die einzelnen Finger, die Haut in den Zwischenräumen sowie die Daumen wäscht. Der Gebrauch von Handschuhen sollte nur medizinischem Personal vorbehalten sein, da bei unsachgemäsem Gebrauch ein höheres Ansteckungsrisiko besteht. Für Privatpersonen ist häufiges Händewaschen die beste Massnahme. Die Hände nach dem Waschen gut zu trocknen ist sehr wichtig!

**Flächendesinfektion:** Im Privathaushalt genügen Wasser und Haushaltreiniger zur Reinigung. Diese Produkte können von jedem sicher und zuverlässig angewendet werden.

**Masken:** Die Masken sind im Moment nur für erkrankte Personen gedacht, wenn diese Kontakt zu Gesunden haben. Oder für gesunde Personen, wenn diese Kranke pflegen. Die Maske sollte getragen werden, sobald man mit Grippe-symptomen dringend ausser Haus gehen muss. Das gilt zum Beispiel, wenn bei der Arbeit oder in der Schule die ersten Grippe-symptome auftreten und man nach Hause gehen muss oder falls man zum Arzt oder ins Spital geht. Das Tragen der Maske ist allerdings nur dann sinnvoll, wenn der Träger gleichzeitig die persönlichen Hygienemassnahmen einhält. Die Maske gewährt keinen vollständigen Schutz.

### Ist es nicht am besten, bei Symptomen einfach zum Arzt oder ins Spital zu gehen?

Nein, Sie müssen in jedem Fall Ihren Arzt oder das Spital zuerst anrufen. Personen mit erhöhtem Risiko (vgl. oben) sollen sofort Kontakt mit ihrem Arzt aufnehmen, andere erst bei schweren Krankheitssymptomen.

### Muss ich zu Hause bleiben, wenn jemand aus meinem Haushalt erkrankt ist?

Kleine Kinder haben ein erhöhtes Risiko zu erkranken und sind gleichzeitig am unbekümmertsten, was die Hygienemassnahmen anbelangt. Der Gemeindevorstand empfiehlt deshalb, Kinder bis zur 3. Klasse 7 Tage zu Hause zu behalten, wenn im gleichen Haushalt eine Person erkrankt ist. Wenn es in dieser Zeit (7 Tage nachdem in der Familie niemand mehr neu erkrankt ist!) ohne Symptome bleibt, kann es wieder in die Spielgruppe, die

Kinderkrippe, in den Kindergarten, in die Schule, etc. gehen.

Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse oder Erwachsene müssen sich ganz streng an die Hygienemassnahmen halten. Sie sollten den Kontakt zu Personen mit einem erhöhten Krankheitsrisiko vermeiden. Zum Wohle aller sollten Lehrpersonen der Kinder ab der 4. Klasse über Erkrankte im gleichen Haushalt informiert werden.

### Wie wende ich Tamiflu richtig an?

Sie dürfen Tamiflu erst nehmen, wenn sie Kontakt mit einem Arzt hatten und er Ihnen dazu rät! Wird Tamiflu ohne ärztliche Anweisung genommen, kann dies Ihrer oder der Gesundheit anderer schaden. Tamiflu sollte bevorzugt Personen mit einem erhöhten Risiko für Komplikationen abgegeben werden. Diese Personen sollen sich allerdings umgehend telefonisch an ihren Arzt oder ans Spital wenden, denn Tamiflu muss unverzüglich eingenommen werden.

### Wenn die Massnahmen des Bundesamtes für Gesundheitswesen vor allem der öffentlichen Gesundheit dienen, was kann ich dann für mich tun?

Hier gilt, was immer gilt:  
Sich gesund und abwechslungsreich ernähren. Frisches Gemüse, frisches Obst und frisch zubereitete Nahrung.  
Lüften Sie Ihre Wohnung regelmässig.  
Halten Sie sich fit und sorgen Sie für gesunde Bewegung an der frischen Luft.  
Beugen Sie einem Vitamin-D-Mangel vor.  
Kleinkinder sollten ihre Vitamin-D-Tropfen jetzt dringend erhalten.  
Jedes Familienmitglied soll nur sein eigenes Besteck, seine eigenen Gläser und Teller brauchen.  
Jedes Familienmitglied soll seine eigene Zahnbürste haben und die Zahnbürsten sollten getrennt von einander aufbewahrt werden.  
Sich nicht von den Zeitungsmeldungen verrückt machen lassen.

### Wenn Sie erkranken: Bettruhe

Zu Hause bleiben, ist nicht nur im Interesse der öffentlichen Gesundheit, sondern auch in Ihrem. Der Körper braucht Ruhe! Bleiben Sie im Bett und schonen Sie sich! Denken Sie daran, wenn Sie dank eines Medikamentes fieberfrei sind, können Sie trotzdem noch krank sein.

### Fieber nicht unbedingt mit Medikamenten senken

Fieber sollte erst mit Medikamenten gesenkt werden, wenn es über 39° C steigt oder sich der Patient sehr schlecht fühlt. In diesen Fällen sollten Sie zusätzlich den Arzt telefonisch konsultieren. Ohne Medikamente kann man Fieber mit lauwarmen Waschungen am ganzen Körper senken!

### Trinken Sie genug!

Genügend Flüssigkeit ist wichtig, vor allem bei Kindern, die evtl. noch unter Durchfall und Erbrechen leiden. In diesem Fall empfiehlt sich ein isotonisches Getränk (GES 45, Elotrans, Oralpädon, Isostar etc.), je nachdem was Ihr Kind am liebsten trinkt.

### Massnahmen für Unternehmen oder Institutionen

Betriebe und Unternehmen, Lehr-, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen sowie Spitäler sollten die Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheitswesen (BAG) an alle Mitarbeiter kommunizieren. Das BAG hat ein Dokument „Pandemieplan – Handbuch für die betriebliche Vorsorge“ erstellt. Dieses Dokument kann vom Internet heruntergeladen werden und ist am einfachsten mit einer Suchmaschine zu finden. Es ist bestimmt eine wertvolle Hilfe für Betriebe, deren Funktionieren auch während einer Pandemie gewährleistet werden muss. Es ist für einen Betrieb wichtig, der Mutter oder dem Vater eines erkrankten Kindes die notwendige Zeit zur Verfügung zu stellen, ihre Kinder zu Hause gemäss den Empfehlungen zu betreuen. Der Ausfall einer Arbeitskraft mag unangenehm sein. Im Endeffekt profitiert aber jeder Arbeitgeber, wenn die pandemische Grippe sich nicht zu schnell und unkontrolliert im eigenen Betrieb oder in der Öffentlichkeit ausbreitet.

Institutionen, in welchen das Übertragungsrisiko erhöht ist (Krippen, Kindergärten, Schulen etc.), wurden vom Kantonsarzt über die zu treffenden Massnahmen orientiert. Im Auftrag des Kantonsarztes wurde an alle Erziehungsberechtigten ein Informationsbrief geschickt.

### Massnahmen an der Gemeindegemeinschaft

Die vom Kantonsarzt und vom Gemeindevorstand empfohlenen Massnahmen sind umgesetzt. Ein an die Erziehungsberechtigten adressiertes Schreiben des Kantonsarztes mit einem Begleitbrief zur Situation an der Gemeindegemeinschaft wurde noch vor Schulbeginn versandt. Die Hy-

# Grippe-Pandemie: So können wir uns schützen.

Man kann durch einfache Massnahmen dazu beitragen, sich selbst und andere zu schützen.



## Hände waschen.

Waschen Sie sich mehrmals täglich gründlich die Hände mit Wasser und Seife.



## In ein Papiertaschentuch husten oder niesen.

Halten Sie sich beim Husten oder Niesen ein Papiertaschentuch vor Mund und Nase.



## Papiertaschentuch entsorgen.

Entsorgen Sie das Papiertaschentuch nach Gebrauch in einem Abfalleimer und waschen Sie sich danach gründlich die Hände mit Wasser und Seife.



## In die Armebeuge husten oder niesen.


Wenn Sie kein Taschentuch zur Verfügung haben, husten oder niesen Sie bitte in Ihre Armebeuge. Dies ist hygienischer als die Hände vor den Mund zu halten. Sollten Sie doch die Hände benutzen, waschen Sie diese wenn möglich gleich danach gründlich mit Wasser und Seife.



## Hygienemasken besorgen.

Besorgen Sie sich frühzeitig einen Vorrat von 50 Hygienemasken pro Person, um einem möglichen Versorgungsengpass entgegenzuwirken. Hygienemasken sind im Handel erhältlich, z.B. in Apotheken, Drogerien, Supermärkten oder Warenhäusern.

Stand August 2009

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Federal Office of Public Health FOPH

[www.pandemia.ch](http://www.pandemia.ch)  
Hotline 031 322 21 00

**GEMEINSAM  
GEGEN  
GRIPPE**

# Grippe-Pandemie: Wichtig für alle mit Symptomen.

Sobald sich bei Ihnen Grippesymptome bemerkbar machen, müssen Sie die nachfolgenden Massnahmen unbedingt einhalten. So schützen Sie sich und andere.



## Achten Sie auf Anzeichen, die auf eine Grippe deuten könnten.

Dies betrifft folgende Symptome:

- Plötzlich auftretendes Fieber über 38°C.
- Schüttelfrost, Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen.
- Schnupfen, trockener Husten und Halsschmerzen.
- Schwindelgefühl oder Atembeschwerden.
- Bauchschmerzen, Durchfall oder Erbrechen.



## Bleiben Sie zu Hause.

Wenn Sie mehrere der oben erwähnten Symptome verspüren, bleiben Sie auf jeden Fall zu Hause. So verhindern Sie, dass die Krankheit weiter übertragen wird.

Kurieren Sie Ihre Grippeerkrankung vollständig zu Hause aus. Warten Sie mindestens 1 Tag bis nach Abklingen der Symptome, bis Sie wieder in den Alltag zurückkehren.



## Wann muss ich einen Arzt kontaktieren?

Kontaktieren Sie einen Arzt, wenn Sie oder Ihre Kinder zu einer Risikogruppe\* gehören oder schwere Grippesymptome aufweisen.



## Hygienemaske tragen.

Tragen Sie eine Hygienemaske, wenn Sie mit anderen Personen zusammenleben.

So verhindern Sie, dass Sie Ihre Familienmitglieder und Mitbewohner anstecken.

Wer eine kranke Person zu Hause gesund pflegt, sollte ebenfalls eine Maske tragen.



## Falls Sie trotz Erkrankung Kontakt zur Aussenwelt haben sollten, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Halten Sie gegenüber anderen Personen mindestens 1 Meter Abstand.
- Vermeiden Sie es, zur Begrüssung die Hände zu schütteln.
- Verzichten Sie auf Umarmungen und Küsschen zur Begrüssung.
- Bleiben Sie grossen Menschenansammlungen fern.
- Tragen Sie eine Hygienemaske.

**Hatten Sie während oder 1 Tag vor der Erkrankung engen Kontakt mit anderen Personen (unter 1 Meter Abstand)? Dann informieren Sie diese bitte über Ihre Erkrankung und empfehlen Sie ihnen, den eigenen Gesundheitszustand aufmerksam zu beobachten.**

\* **Zu den Risikogruppen gehören:** schwangere Frauen, Kleinkinder, Personen mit chronischen Krankheiten (insbesondere Atemwegserkrankungen wie Asthma, Chronic Obstructive Pulmonary Disease (COPD) oder Zystischer Fibrose, kardiovaskuläre Krankheiten, Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes, Nierenerkrankungen), Personen mit angeborener oder erworbener Immunschwäche und immunsuppressiver Therapie, über 65-Jährige, sowie Bewohnerinnen und Bewohner von Altersheimen und Pflegeeinrichtungen.

Stand August 2009



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Federal Office of Public Health FOPH

[www.pandemia.ch](http://www.pandemia.ch)  
Hotline 031 322 21 00

**GEMEINSAM  
GEGEN  
GRIPPE**



gienemassnahmen werden im Unterricht thematisiert werden, da sie auch ohne drohende Pandemie äusserst sinnvoll sind. Wenn Schüler während des Unterrichts erste Symptome zeigen, werden sie in einem separaten Raum sicher betreut, bis sie von den Eltern abgeholt werden. Den Eltern der erkrankten Schüler wird ein Merkblatt mitgegeben.

### Informationen

Neuste und zuverlässige Informationen sowie Informationen in italienischer, französischer und englischer Sprache sind einzusehen auf der Pandemie-Website des BAGs: [www.pandemia.ch](http://www.pandemia.ch).

> Gemeindevorstand

## Aus dem Bauamt

### Bautätigkeiten

In incumbenza da la vschinauncha da Samedan vegnan u sun gnidas fattas traunter oter las seguintas lavuors:

- *Il mür, chi pozza la via davaunt la chesa Figilister, d'eira falamber ed ho stuvieu gnir rimplazzo.*
- *Ils fabricats da la fermativa dal bus e dal nouv chesin d'immundizhas tar l'ospidel progredesch bain e vessan d'esser glivros la fin d'october.*
- *Il condot per l'ova da plövgia tal deposit da la Viavier retica es ruot in divers lös ed ho stuvieu gnir rimplazzo d'ün condot provisoric.*
- *Ils baunchs publics vegnan zievamaun munieus cul nouv logo da Samedan. L'Ufficina protetta, l'ufficina da giarsuns falegnams ed il servezzan tecnic cumünel as partan las lavuors.*
- *La sanaziun da l'infrastructura (ova da baiver, ova persa, ova da plövgia, electricited, telefon, GriscaVision, etc.) tal Bügl da la Nina progredescha bain.*
- *Il tet da la scoula professiunela a Promulins vain sano. In seguit vain erret lo ün grand implaunt solar, chi vess da furnir ova choda per la chesa d'attempos e da fliamaint, per la scoula professiunela culla mensa e per la sela polivalenta. L'an chi vain gnoro auncha installada üna pompa per la chalur da la terra.*
- *La sela da gimnastica a Puoz es gnida adattada a las exigenzas da sgürezza modernas. A listess mumaint s'ho rimplazzo il fuonz da 35 ans.*
- *La firma Martin Conrad SA ho alluntano ils tancs d'öli, chi vaivan do düraunt*

*decennis üna taimpra fich industriela a l'areal da la staziun.*

Folgende Arbeiten werden unter anderem diesen Sommer im Auftrage der Gemeinde Samedan ausgeführt:

### Mauer Puoz

Die baufällige Mauer Puoz, welche die obere Strasse Puoz im Bereich der Liegen-schaft Figilister talseitig stützt, musste saniert werden; Das heisst, die bestehende Mauer wurde abgebrochen, ein neues Fundament erstellt und die Mauer neu aufgebaut.



Die fertige Mauer

### Bushaltestelle und Kehrlichthaus Spital



Mit den Arbeiten an der Bushaltestelle und am neuen Kehrlichthaus Spital wurde Ende Juli begonnen. Die Arbeiten kommen gut voran und sollten bis Ende Oktober abgeschlossen sein. Für die Fussgänger wurde während der Bauzeit eine Umleitung durch den „Park“ des alten Spitals eingerichtet.

### Strasse beim Depot RhB



Eine Einbruchstelle ist auf dem Bild vorne im Belag zu sehen.

Infolge mehrerer Einstürze der bestehenden Meteorleitung musste notfallmässig eine provisorische Leitung gezogen werden.

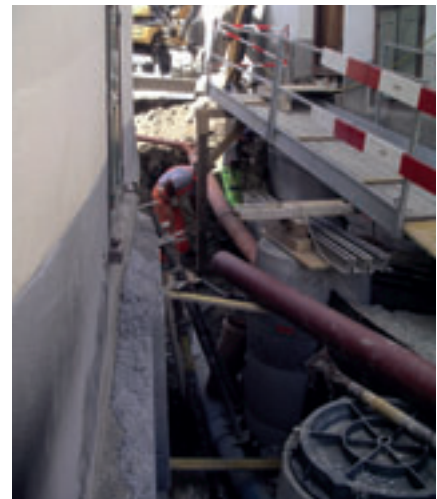
### Sitzbänke

Im Zuge der Erneuerung des Samedner Auftritts werden auch nach und nach die gelben Sitzbänke von Samedan mit dem neuen Logo ausgestattet. Die Fräsarbeiten werden von der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner und die Malarbeiten von der Ufficina Protetta ausgeführt, die Montage übernimmt der Werkdienst.



Eine Sitzbank mit neuem Logo – natürlich nur in natura richtig zu erkennen...

### Sanierung Bügl da la Nina



An der Bügl da la Nina kommen die Arbeiten trotz sehr schwieriger Aufgabestellung gut voran. Auf engstem Raum treffen sich nämlich alle Infrastrukturen (Wasser, Abwasser, Meteorwasser, Elektrizität, Telefon, GriscaVision, etc.). Sichtbar bleiben nach Abschluss der aufwändigen Arbeiten nur die Schachtdeckel!

### Sanierung Dach Berufsschulhaus Promulins

Das Dach des Berufsschulhauses wird abgedichtet und thermisch gedämmt.



Danach wird auf dem Dach eine grosse Solaranlage erstellt, welche das Alters- und Pflegeheim, die Berufsschulen mit Mensa und die Mehrzweckhalle mit Warmwasser versorgen wird. Diese Solaranlage ist die zweite Etappe einer Gesamterneuerung der Heizanlage. Im ersten Schritt wurde bereits letztes Jahr ein neuer Ölbrenner eingebaut. Dieser Brenner wird im Endausbau allerdings nur noch dann eingesetzt werden, wenn mit der Solaranlage und den Erdwärmepumpen, welche im nächsten Jahr erstellt werden sollen, nicht ausreichend Leistung erzeugt werden kann.

### Turnhalle Puoz

Während der Sommerferien wurde die Turnhalle Puoz den neusten Sicherheitsansprüchen angepasst. Der über 35-jährige Turnhallenboden wurde dabei durch einen Pulastichallenbelag ersetzt.



Der neue Turnhallenboden

### Öltankanlage auf dem Bahnhofgelände

Nun steht sie nicht mehr: Die Firma Martin Conrad AG liess ein „Wahrzeichen“ des Bahnhofgeländes, die seit mehreren Jahren leerstehende Öltankanlage, durch eine Spezialfirma abbrechen und unter der Aufsicht des Kantonalen Amtes für Umwelt fachgerecht entsorgen.



Während der heiklen Abbrucharbeiten

### Post per ramasser immundizchas tal magazin cumünel – novas uras d'avertüra e novus predschs

#### Abfallsammelstelle Werkhof – Neuregelung der Öffnungszeiten und Preise

A partir dals 1. settember 2009 velan las seguintas uras d'avertüra:

marculdi: 13.30 – 17.00

venderdi: 13.30 – 17.00

sanda (be stagiun da sted): 10.00 – 11.45 e 13.30 – 16.00

Düraunt las uras d'avertüra es il post d'immundizchas survaglio e chüro. Il lündeschdi, mardi e la gövgia es el serro.

Roba bloccanta fin ad 1m<sup>3</sup> vain accepteda gratuitamaing. Quantiteds pü grandas sun d'allontaner directamaing tal post da sortir Sass Grand da la Bernina Recycling SA a Bever.

Ab 1. September 2009 gelten folgende Öffnungszeiten:

Mittwoch: 13.30 Uhr bis 17 Uhr

Freitag: 13.30 Uhr bis 17 Uhr

Samstag (nur Sommersaison): 10 Uhr bis 11.45 Uhr sowie 13.30 Uhr bis 16 Uhr

Während der Öffnungszeiten ist die Abfallsammelstelle beaufsichtigt und betreut. Am Montag, Dienstag und Donnerstag bleibt die Sammelstelle geschlossen. Sperrgut bis 1 m<sup>3</sup> wird kostenlos entgegengenommen. Darüber hinaus gehende Mengen sind direkt bei der Trenn- und Sortierstelle Sass Grand der Bernina Recycling AG in Bever zu entsorgen.

> Gemeindeverwaltung

### Lehrstelle Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt

Pels 16 avuost 2010 offrins nus üna piazza da giarsunedi scu specialist/specialista pel mantegnimaint da la gestiun cun certificat d'abilted federel.

#### Lezchas:

- chüra, cunagianda e mantegnimaint da las infrastructures cumünelas,
- parcs e vias
- lavuors da mantegnimaint, controlla, survagliaunza e reparatura
- collavuraziun tal servezzan d'inviern

#### Pretaisas:

- finischun da la scoula secundara u reela
- indschegn manuel
- interess per lezchas organisatoricas
- abilted da lavurer in ün team, fidelted, sandet robusta

Interessent(a)s paun drizzer Lur annunzcha (cuors da la vita, hobis e fotografia) fin la fin d'avuost 2009 a l'administraziun cumünela da Samedan, uffizi da fabrica, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Il giarsunedi da prouva ho lö düraunt las vacanzas d'utuon.

#### Infurmaziuns survegnan Els/Ellas tar:

Beat Padrun, capo servezzan tecnic, telefon 078 687 40 20

Per 16. August 2010 bieten wir eine Lehrstelle als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis an.

#### Aufgabenbereiche:

- Wartung, Reinigung und Instandhaltung von Gemeindeinfrastrukturen, Grünanlagen und Strassen
- Unterhalts-, Kontroll-, Überwachungs- und Reparaturarbeiten
- Mitarbeit im Winterdienst

#### Anforderungsprofil:

- Sekundar- oder Realschulabschluss
- Handwerkliches Geschick
- Interesse für organisatorische Aufgaben
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, robuste Gesundheit

Interessenten können ihre Bewerbung (Lebenslauf, Hobbys und Foto) bis Ende August 2009 an die Gemeindeverwaltung Samedan, Bauamt, Plazzet 4, 7503 Samedan richten. Die Schnupperlehre findet in den Herbstferien statt.

#### Informationen erhalten Sie bei:

Beat Padrun, Vorarbeiter Werkdienst, T 078 687 40 20

## Das Amt für Wald Graubünden meldet...

### Lawinenverbauung Muot da Barba Peider, Pontresina; Regelmässige Wasserentnahme aus dem Lej Muragl

*I'l ram dal proget „Protecziun cunter lavinas e boudas da Puntraschigna“ vegnan Sül Muot da Barba Peider pel mumaint fabbrichos raits da naiv. Siand cha in vicinanza nun es avaunt maun üngün'ova per fer la molta, as svulaiva l'ova cun elicopters da Puntraschigna fin sü tal plazzel da fabrica. Que d'eira fich cher e chaschunaiva grands disturbis per la populaziun.*

*In discussiun e cul permiss dal guardgiapeschs Reto Gritti e da l'Uffizi chantunel per la natüra e l'ambiant s'ho uossa decis da piglier l'ova da quinderina vaunt our dal Lej Muragl (mincha vouta var 800 liters) e da la svuler 3 fin 5 voutas l'eivna tal plazzel da fabrica, inua ch'ella vain svödada in ün batschigl dad 8 m<sup>3</sup>. Per ulteriuras infurmaziuns sto gugent a disposiziun l'Uffizi pel god dal Grischun, T 081 851 20 80.*

Im Rahmen des forstlichen Projektes „Lawinen- u. Steinschlagschutz Pontresina, Etappe 1“ werden derzeit Schneenetze am Muot da Barba Peider erstellt. Da der Verbauungsperimeter auf einer Höhe von 2'800 m.ü.M. in einer Kammlage liegt und weit herum keine entsprechend ergiebigen Quellen auffindbar sind, muss das Wasser zur Herstellung des Ankermörtels mittels Helikopter zur Baustelle transportiert werden. Seit Beginn der Arbeiten am Pontresiner Schafberg im Sommer 2009 wurde das Wasser in Wassertanks täglich von Pontresina hochgeflogen, nachdem diese von Gemeindearbeitern aufgefüllt worden sind. Diese Art der Wasserzufuhr ist nicht nur teuer, sondern verursacht zudem empfindliche Lärmemissionen im Wohnbereich der Standortgemeinde, weshalb nach effizienteren Alternativen gesucht wurde. In Absprache und mit der Bewilligung des Fischereiaufsehers Reto Gritti (Amt für Jagd und Fischerei) vom 13. August 2009 sowie in Rücksprache mit dem Amt für Natur und Umwelt wurde entschieden, das Wasser für die Baustelle neu aus dem Lej Muragl mittels Löschwasserbecken und Helikopter zu entnehmen. Wöchentlich werden nun zwischen 3 bis 5 Mal jeweils ca. 750 bis 800 l Wasser aus dem Lej Muragl entnommen. Die Entnahme erfolgt durch die Helibernina AG. Das Wasser wird

auf der Baustelle in ein spezielles 8 m<sup>3</sup> Wasser fassendes Becken geleert, so dass stets genügend Reserven für einen effizienten Bauablauf vorhanden sind.

Für weitere Informationen steht Ihnen das Amt für Wald Graubünden, T 081 851 20 80, gerne zur Verfügung.

> Gian Cla Feuerstein, Amt für Wald Graubünden



Montage des Wasserbeckens am Muot da Barba Peider, Fassungsvermögen 8 m<sup>3</sup>.

## Rückblick...

### ... auf den Apéro zu den „Jubiläen auf den Samedner Alpen“

#### Sommerzeit ist Alpzeit

Auch diesen Sommer verbringen unzählige Kühe, Rinder und Kälber den Sommer auf den Samedner Alpen. Nebst der Landschaftspflege und der Belebung der urbanen Landschaft veredelt das Vieh Gras zu Milch und Fleisch und das fröhliche Glockengeläute erfreut die Gäste auf ihren Wanderungen durch die Bergwelt. Die Verantwortung und Betreuung der Viehherden liegt in der ca. 100 Tage dauernden Alpzeit von Mitte Juni bis Mitte/Ende September in den Händen der Hirten. Die Landwirte und die Gemeindebehörde von Samedan schätzen sich glücklich auf allen Alpen auf langjährige Hirtenschaften zählen zu dürfen. Anlässlich der Jubiläumsfeier vor der Chesa Planta in Samedan wurden diesen Frühling die Alphirtenschaften der Alp Muntatsch, Alp Prüma und Alp Muottas für ihre langjährige Treue geehrt.

#### Alp Muntatsch

20 Jahre Michael und Theresia Ilmer

#### Alp Prüma

10 Jahre Johann Georg und Anna Christina Gredig

#### Alp Muottas

10 Jahre Josef und Rosmarie Platter

Wir wünschen den Jubilaren weiterhin einen schönen Alpsommer und bedanken uns für die wertvolle und geschätzte langjährige Zusammenarbeit.



> Alp- und Sennereigenossenschaft Samedan, Gian Peter Niggli

## ... und auf die 1.-August-Feierlichkeiten 2009

### Festansprache von Herrn Corsin Farrér, Standespräsident GR, Stierva

(es gilt das gesprochene Wort)

*Sar Corsin es oriund da Stierva – tenor el la seguond bella vschinauncha da l'Europa zieva Samedan – e demuossa que eir in sieu discuors festiv discurrind traunte-raint rumauntsch.*

*Schabain cha que detta üna pruna temas actuels, degns da gnir druvos in ün discuors dals prüms avuost, scu per exaim-pel la Svizra scu naziun sportiva, las tschernas i'l cussagl federel u la crisa da finanzas e d'economia, vöglija el tgnair ün discuors politic, siand ch'el saja sgür gnieu invido scu politiker, cumainza sar Corsin sieu pled festiv.*

*Alura fo'l allusiun a sieu pled dals 1. avuost d'avaunt 20 ans e constata, cha bger da quel vela eir hozindi. El es aunch'adüna furtüno da pudair viver in Svizra, üna naziun fundada sülla volunted politica, inua cha regna la pêsch, inua cha la rait sociela tegna bain, inua cha la natüra e l'ambiant vegnan protets, inua cha la democrazia vain vivida ed inua cha la populaziun ho ragiunt ün ot standard da viver.*

*Corsin Farrér es persvas, cha nos pajais superescha eir ils problems actuels (crisa economica, finanziaziun da las ouvras socielas, clima, violenza da giuvenils) e cha nus possans garder i'l avegnir cun optimissem, curaschi e fiduzcha. El managia però eir, cha nos bainster ans oblia d'esser solidarics cun umauns – tar nus ed a l'ester – chi staun main bain, d'esser forsa ün pô pü modest e moderos. Politicamaing pledescha Farrér per avertezza, spiert cosmopolitic, pragmatissim ed entusiassem. El es cunter il patriotissem fanatic e l'insister ostino sül existent,*

*dschand cha que provochescha be confruntaziun e provocaziun.*

*Per glivrer appellescha l'oratur a nos optimissem ed a la vöglija da lavurer vi da nos stedi, per cha la Svizra resta ün stedi da dret democratic, benestant e sgür.*

*Ena cordiala buna seira, en cordial bavegna a tots ansemen. Ed oravantot er igls pi cordials saleids a tots giasts da gliunsch e manevel. Igl am è en onour e plascheir da dastgeir tigneir chesta seira cò a Samedan igl pled festiv.*

Vorweg ganz herzlichen Dank für die Einladung und dir, lieber Freund Gian Peter Niggli, besten Dank für die sehr wohlwollende Vorstellung und Begrüssung.

In bald einmal 20 Jahren in der Politik habe ich gelernt, dass sowohl mit der Annahme einer Einladung – wie auch mit einer Absage – man ein Zeichen setzen kann. Heute Abend bin ich hier – ich bin sehr gerne hier und ich habe mich bewusst entschieden, hier zu sein. Es erfüllt mich mit Ehre und Freude, heute zu Ihnen sprechen zu dürfen und in meiner Amtswürde, als Bündner Landespräsident, Ihnen die besten Grüsse und Wünsche des Bündner Grossen Rates überbringen zu dürfen.

*Scu tg'igl è a Vous forsa ancunaschaint è mies li nateiv, mies domicil, la vischnanca da Stierva.*

Stierva liegt in Mittelbünden im Albultal und gilt unbestritten als die zweit-schönste Gemeinde Europas. Ich sage dies ohne Hemmungen. Warum auch? Die schönste Gemeinde – weltoffen, mondän und die touristische Perle der Alpen mit Charme schlechthin –, das ist natürlich ihre Gemeinde, das ist Samedan.

Meine sehr verehrten Damen und Herren Johann Wolfgang von Goethe hat einmal gesagt:

„Alles Gescheite ist schon gedacht worden, man muss nur versuchen, es noch einmal zu denken.“

Nicht zuletzt auch in Anlehnung an dieses Zitat habe ich mir gut und lange überlegt zu welchem Thema ich meine Ausführungen halten möchte. Es gibt wahrlich viele Themen, die diese Wochen Helvetiens Einwohner bewegen und beschäftigen.

- Denken wir an die Sportnation Schweiz, denken wir an Federer, Colonna, Cancellara. Ohne Zweifel, ohne Chauvinismus, auch ohne unseren Patriotismus zu strapazieren, wir dürfen stolz sein.
- Denken wir an die bevorstehende Bundesratsersatzwahl. Erlauben Sie mir hierzu nur eine Bemerkung: Ist es denn

wirklich so eminent wichtig, welches die Mutter- und welches die Zweitsprache eines Menschen ist, damit Frau oder Mann Bundesratskandidat sein kann? Eine unsägliche, überflüssige, in meinen Augen geradezu lächerliche Diskussion. Will man sie dennoch führen, möchte ich lediglich einen Gedanken Ihnen mit auf den Weg geben: Der viersprachigen Schweiz fehlt seit bald einmal 100 Jahren ein Bundesrat, dessen Muttersprache Rumantsch ist.

- Denken wir an die Finanz-, an die Wirtschaftskrise und an die Prognosen der Konjunkturforscher, die davon ausgehen, dass die Wirtschaft weiter schrumpfen wird und für das nächste Jahr eine Arbeitslosenquote von 5.5 Prozent als realistisch erscheint.

Ich könnte diese Reihe von Denkanstössen beliebig fortsetzen, bin aber der Meinung man habe mich als Politiker heute Abend nach Samedan geholt, also halte ich eine möglichst politische Rede. Auch wenn dies in den letzten Jahren bei 1.-August-Feiern etwas aus der Mode gekommen ist.

In der jüngeren Vergangenheit kamen doch so auch Bundesräte am Nationalfeiertag seltener zu Wort als etwa Komiker, inspirierte Geistliche, selbsternannte Poeten, Philosophen oder urchige Jodelköniginnen. Der Grund liegt vermutlich darin, dass Politikerreden immer auch nach altem Kaffee schmecken.

Kalten Kaffee möchte ich Ihnen heute Abend wirklich nicht servieren. Aber irgendwie habe ich das Gefühl, dass es mit politischen Standpunkten – und Nationalfeiertagsreden – fast so ist wie mit der Mode: Es gibt Klassiker, die alle Trends überstehen. Ich halte mich da an Goethe und versuche, Gescheites noch mal zu denken. Vor knapp 20 Jahren hielt ich erstmals eine 1.-August-Rede. Damals als blutjunger Gemeindepräsident. Das seinerzeitige Manuskript existiert nicht mehr, aber sinngemäss habe ich behauptet, „Dass es uns Schweizerinnen und Schweizern gut gehe, im Vergleich zu andern Ländern sogar sehr gut“: Warum?

- Wir leben in Frieden, und das seit vielen Jahrzehnten; wir sind ein mehrsprachiges Volk, und vereinen problemlos verschiedenste Kulturen auf unserem kleinen Staatsgebiet. Ein Glück, ein Trumpf, aber bei weitem keine Selbstverständlichkeit.
- Unser Land hat ein sehr gut ausgebautetes Sozialnetz. Wir dürfen uns darauf

verlassen, Hilfe zu erhalten, wenn wir wirklich Not leiden.

- Natur und Umwelt, und auch der ihnen gebührende Schutz, das sind Maximen.
- Alle Stimmberechtigten können in unserem Land an den politischen Entscheidungen teilnehmen, die Demokratie wird hoch gehalten.
- Und schliesslich, aber nicht unbedeutend: Die Schweiz hat einen Lebensstandard erreicht, um den uns viele beneiden, der uns aber auch verantwortlich macht.

Dies war vor bald einmal 20 Jahren so, und Sie werden mir wohl zustimmen, dass dies nach wie vor trotz globaler Krise seine Gültigkeit hat. Vergleichen wir die Lage der Schweiz mit jener der übrigen Länder in Europa und auf der ganzen Welt: Egal, mit wem wir uns vergleichen, wir kommen fast immer zum Ergebnis, dass es uns doch punkto Sicherheit und Lebensqualität mindestens gleich gut oder gar besser geht, als den Menschen in den anderen Ländern.

Die Schweiz feiert heute Geburtstag. Geburtstage werden gefeiert – von den Jubilaren, deren Verwandten und Freunden. Im Falle der Schweiz feiert eine ganze Nation, und ich bin überzeugt, dass es angebracht ist, sich an diesem Nationalfeiertag ein Time-out zu nehmen und über unsere Heimat nachzudenken. Zeit also nicht nur zum Feiern, sondern auch zur Standortbestimmung. Die Schweiz hat in den letzten 718 Jahren viele Hochs und viele Tiefs durchlebt, vor allem aber auch viele Wandlungen erfahren.

*La Svizra, nossa tera seia ena tera da viglija, ena tera da voluntad!*

Die Schweiz ist eine Willensnation! Ein Land, in welchem das Volk das entscheidende Wort hat. Ein Land mit einem einzigartigen demokratischen System, für viele gar das Erfolgsrezept. Vielerorts wird denn auch heute Abend ein Loblied auf diese Demokratie, die Unabhängigkeit, die Selbstbestimmung und Autonomie, vor allem aber auch auf die politisch neutrale Position der Schweiz gesungen. Gut und recht so. Ich meine aber, die Schweiz muss ihren Weg, ihren Erfolg aber mit gewinnendem Pragmatismus und Begeisterungsfähigkeit suchen. Fanatischer Patriotismus verbunden mit sturem Festhalten am Bestehenden erzeugt mehr Konfrontation und Provokation. Unser Land muss durch Offenheit, auch durch Weltoffenheit, auffallen, dann

werden wir wahrgenommen, auch international positiv wahrgenommen. Die Liste der Herausforderungen, die sich den Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft aktuell stellt, ist lang. Dringend nach Lösungen bedürfen unter anderem die Wirtschafts- und Finanzsituation, die Finanzierung der Sozialwerke, oder aber auch die Klimapolitik. Oder betrachten wir nur einmal das Problem der Jugendgewalt. Man kann dieses nicht einfach auf die Ausländerinnen und Ausländer schieben, und man darf auch nicht – auch nicht zwecks Wahlkampfgetöse – die Jugendlichen pauschal kriminalisieren. Das Problem ist akut und weit komplexer, es muss und kann nur durch die Gesellschaft gelöst werden; dazu muss auch die Politik ihren Beitrag leisten, beispielsweise durch eine aktive, offensive Familienpolitik. Es sind grosse Aufgaben in turbulenten Zeiten, die die Eidgenossenschaft beschäftigen. Und trotzdem meine ich, dürfen wir Mut und Zuversicht haben. Die Schweiz hat in ihrer Geschichte schon wesentlich grössere Probleme erfolgreich bewältigt, ja gar ist sie meist gestärkt aus Krisen hervorgegangen. Ich rufe Sie heute Abend also auf, Zuversicht, ja Dankbarkeit zu empfinden. Ich meine aber auch, dass uns für die Zukunft durchaus auch etwas mehr Bescheidenheit und Mass gut anstehen würde. Nicht zuletzt spreche ich hier auch die Wirtschaftskapitäne und deren Verantwortung an. Meine Damen und Herren. In der Schweiz herrschen Lebensbedingungen, die es uns ermöglichen, in Frieden und Wohlstand zu leben. Diese sind von unschätzbarem Wert – sie verpflichten die Schweiz aber auch zur Solidarität – in der Arbeitswelt, unter den Generationen, zwischen Stadt und Land, aber auch mit Hilfsbedürftigen im In- und Ausland – und sie verpflichten die Schweiz auch dazu ihre humanitären Aufgaben weiterhin vorbildlich wahrzunehmen. Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich heute Abend auch Glück empfinde. Ich betrachte es als mein persönliches Glück, in einem demokratischen Rechtsstaat und in einem sicheren Land leben zu können. Ich betrachte es auch als mein persönliches Glück in einem Land zu leben, in welchem der Staat Schwache und Minderheiten schützt und für den nötigen sozialen Zusammenhalt sorgt.

Wir haben also allen Grund zur Zuversicht. Wir dürfen Optimisten sein, müssen aber auch daran arbeiten, dass all dies in Zukunft so bleibt, und vieles vielleicht noch besser wird. Sehr verehrte Damen und Herren, ganz herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend und ein rauschendes, fröhliches Fest; und schliesse mit einem Grundsatz, den ich mir zum Lebensmotto gemacht habe; „Lass dem anderen die Freiheit, seinen eigenen Weg zu gehen!“ „Lass ihm Ruhe, lass ihm Zeit, die Welt aus seiner Sicht zu sehen.“ *Angraztg fitg per Vossa atenziun, bela seira, bela festa e pi tard buna notg! A bun ans veir tar otr'ocasiun! – Viva la patria – Viva la Svizzera – Viva l'Engiadina – Viva Samedan*

**Ansprache von Ariane Ehrat, CEO Tourismusorganisation Engadin St. Moritz anlässlich des Zweitwohnungsapéros**



*Duonna Ariane cumainza sieu discuors fand üna punt traunter ils Trais Confederos dal Rütli e'ls pioniers dal turissem engiadinais. Tuottas duos gruppas hegian demusso curaschi, spiert innovativ ed amur per la patria. In s'unind sajane dvantos fermes ed hegian do importanza al motto «diversited ill'united». E precis quecò hegian eir fat las 13 vschinaunchas da Malögia fin Zernez avaint duos ans, cur cha s'haun unidas ad üna cumünau-nza turistica cooperativa. La referenta ingrazcha als preschaints per lur tscherna da l'Engiadina scu seguond domicil e per lur fidelited. Sainza els nu*

*füss que pussibel da fabricher e mantgnair tuot l'infrastructura turistica. Alura appellescha ella a quels proprietaris, chi nu drouvan lur abitaziuns uschè suvenz, da las der libras per suotfitter. Cha be üna vschinauncha populeda saja üna vschinauncha populera e cha'ls numerus gastronomes ed offerists sajan dependents, cha que chi vegna fabricrho, vegna eir druvo.*

*Il böt da l'organisaziun San Murezzan Engiadina saja d'augmanter la valur da quista regiun e da render consciaint als giasts sia natüra fantastica e l'infrastructura turistica extraordinaria. Per serrer il rinch agiundscha Ehrat, cha sia organisaziun collavura per quist böt cul listess entusiassem scu a lur temp ils Trais Confederos.*

Allegra!

Herzlich willkommen, sehr verehrte Gäste! Als Geschäftsführerin der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz freue ich mich riesig, heute am 1. August bei Ihnen zu sein.

Was bedeutet Ihnen der 1. August oder der Nationalfeiertag in Ihrem Land? Lebt er von Ihren Kindheitserinnerungen an stille Sonne- und Mond-Lampione, an lodernde Höhenfeuer und laute Feuerwerke? Oder von der Freude, dass seit 15 Jahren an diesem Feiertag Firmen- und Bürotüren geschlossen bleiben? Oder lieben Sie in erster Linie unseren Schweizer Nationalmythos, den Rütlichswur? Die Legende zum Rütlichswur ist rund 700 Jahre alt. Eine wahrhaft alte Saga. Und doch hat sie bis heute ihre Faszination nicht verloren. Denn die sogenannten Drei Eidgenossen bewiesen mit der Gründung ihres Schutz- und Trutz-Bündnisses Mut. Sie wagten etwas, das nicht selbstverständlich, sondern neuartig war. Indem sie sich vereinten, wurden sie zu starken Pionieren mit Erfindergeist und Heimatliebe.

Auch wenn ein paar Jahrhunderte dazwischen liegen, so könnte man die Pioniere des Engadiner Tourismus' als den Drei Eidgenossen geistig verwandte Schrittmacher bezeichnen. Denn sie erkannten den unermesslichen Wert von Volk und Landschaft schon früh und begannen vor 200 Jahren die schon längst legendäre Gastfreundschaft des Engadins zu kultivieren. Das stärkste Motiv der Drei Eidgenossen war die vielbeschworene Vielfalt in der Einheit. Drei Männer verschiedener Herkunft, verschiedenen Alters und unterschiedlicher Motivation fanden sich

gleichberechtigt in einem gemeinsamen Ziel vereint.

So wie sie, haben sich auch die 13 Gemeinden des Engadins zwischen Maloja und Zernez mit Samedan zu einer kooperierenden Gemeinschaft zusammengeslossen – dies vor zwei Jahren.

Es spielt grundsätzlich keine Rolle, ob sie eine Ferienwohnung- oder Haus besitzen respektive dauermieten oder Hotelgast sind: Es ist die Liebe zu Mensch und Natur, die Sie in Ihrer Freizeit regelmässig hier zu uns auf die höchste Alpendestination führt. Und doch macht es einen kleinen Unterschied, wie Sie wissen, wenn Sie zu unseren Ferienhaus- und wohnungsbesitzern gehören: Sie sind zwar nicht ganz einheimisch, aber noch weniger sind Sie fremd. Sie gehören dazu und sind ein wichtiger Teil der Engadiner Bevölkerung, ohne aber die Pflichten der Einheimischen zu haben. Sie sind also sowohl als auch. Wenn Sie oft bei uns Ferien machen, kennt man Sie in Ihren Lieblingsrestaurants, an den Bahnstationen und in den Sportgeschäften. Das ist ein wunderbares Gefühl von Heimat und Vertrautheit. Ich weiss, wovon ich spreche, denn ich habe aus beruflichen Gründen schon mehrmals den Wohnort gewechselt und immer wieder neue Wurzeln geschlagen. Zuhause fühle ich mich dann, wenn ich auf der Strasse gegrüsst werde, weil ich mehr als ein Dutzend Menschen kenne, wenn ich alle einheimischen Spezialitäten mindestens einmal gegessen habe und wenn mir die wichtigsten Wanderwege, Ski- und Bikepisten vertraut sind. So weit sind Sie sicher schon längst, sonst wären Sie heute nicht hier! Sie kennen Samedan, Sie schätzen die Schönheiten dieses Dorfes und der umliegenden Natur.

Ich und mit mir die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz schätzen Sie als Gäste und Ferienwohnungsbesitzer ungemein. Wir sind Ihnen extrem dankbar für Ihren Entscheid zu Gunsten des Engadins und für Ihre oft jahre- oder jahrzehntelange Treue. Ohne unsere Gäste könnten wir die Infrastruktur weder bauen noch unterhalten, welche Ihnen den Aufenthalt im Engadin so angenehm macht. Sie kommen nicht nur an Weihnachten, Silvester, Ostern und zum 1. August-Fest, nein: Sie sind auch da in der Zwischensaison, wenn das Leben in St. Moritz weniger mondan ist, wenn's mal stürmt oder so stark schneit, dass an Skifahren nicht zu denken ist.

Falls Sie nicht zu den Dauergästen gehören, welche die Zwischensaison und die weniger stark frequentierten Ferienwochen nutzen für die persönliche Regeneration, habe ich hier und heute eine persönliche Bitte an Sie: Wagen Sie es, Ihre Wohnung oder Ihr Haus unterzuvermieten, und geben Sie denjenigen Organisationen eine Chance, welche Sie bei diesem Akt professionell unterstützen, also unserer Organisation und den Agenturen mit samt ihren künftigen Reinigungsequipen. Ich verspreche Ihnen, Sie werden es nicht bereuen! Wir und die unzähligen Gastronomen, Sportanbieter, Detailhändler etc. sind darauf angewiesen, dass das, was wir bauen und unterhalten, auch wirklich genutzt wird. Nur eine belebte Gemeinde ist eine beliebte Gemeinde! Wir wollen hier nicht schwarzmalen. Gerade weil heute Schweizer Nationalfeiertag ist, erlaube ich mir, Ihnen drei Zahlen mit auf den Weg zu geben, die Sie eventuell dazu animieren, über meine Gedanken nachzudenken:

Im Oberengadin gibt es rund 5'000 Ferienwohnungen! Von 5'000 sind 1'900 Wohnungen bei uns im Internet aufgeschaltet und davon nur gerade 240 Wohnungen online buchbar. Eine Mini-Bilanz, nicht wahr.

Sie werden nun einwenden, auch Sie möchten belohnt werden wie die Hotelgäste, indem diese mit der zweiten Übernachtung die Bergbahnen kostenlos benutzen können. Ich verstehe diesen Unmut, der hier und da herausblitzt. Ich muss Ihnen aber sagen, kostenlos nutzen heisst nicht gratis erhalten. Denn damit die eine Partie, nämlich die Hotelgäste, von diesem Angebot profitieren kann, muss eine andere Partie – in diesem Fall die Hoteliers – für dessen Finanzierung aufkommen: Ein Hotelier bezahlt für dieses „Gratis-Angebot“ pro Sommer zwischen 30'000 und 95'000 Franken an die Bergbahnen.

Für alle Gäste kostenlos ist hingegen die nachhaltige Nutzung der fantastischen Natur rund um Samedan und im gesamten Engadin. Je öfter Sie zu Fuss losmarschieren oder sich auf den Velosattel schwingen, desto mehr geniessen Sie im Anschluss an Ihre unvergessliche Tour die Gastronomie- und Wellnessangebote des Engadins. A propos Wellness: Das Mineralbad & Spa Samedan wird ein Bad-Juwel zwischen Himmel und Erde, Kirche und Bergen. Sein Besuch wird bald unverzichtbar sein in Ihrem Freizeitpro-

gramm! Aber noch ist es nicht ganz fertig gebaut und einige leiden unter Lärm und Umfahrungen der Baustelle. Doch seien Sie gewiss, der Dezember und damit die Eröffnung des architektonischen Juwels kommt bald und bestimmt!

Warum braucht es eigentlich eine weitere Wellnessanlage im Engadin?

Aus Ihrer Perspektive betrachtet: Damit Sie als Besitzer einer Ferienwohnung in Samedan Ihr Wellnessangebot gleich vor der Haustür haben, ein Mehrwert für Sie, aber auch für Ihre allfälligen Gäste. Und globaler betrachtet: Damit wir die Auslastung unserer Engadiner Infrastruktur als Ganzes erhöhen können. Denn der Auftrag unserer Organisation Engadin St. Moritz heisst ganz klar: Erhöhung der Wertschöpfung in Engadin St. Moritz!

Was treibt uns an?

Unser erklärtes Ziel ist, dass ein potenzieller Gast, der in 5 Jahren St. Moritz hört, nicht nur an Glamour denkt, sondern auch an die einmalig schöne Natur. Aber auch umgekehrt, wenn jemand Engadin hört, dann weiss diese Person, dass es neben dieser fantastischen Natur auch beste Infrastruktur gibt. Um dieses Ziel zu erreichen, bilden wir wie beim Sport starke Teams unter den einzelnen Leistungsträgern und ziehen alle am selben Strick. Wir kooperieren mit derselben Begeisterung wie weiland die Drei Eidgenossen.

Was haben Sie damit zu tun?

Wir sind uns bewusst, dass man Vertrauen nicht einfordern kann, sondern es mit guter glaubwürdiger Leistung erarbeitet. Wir fordern daher nichts, aber wir bitten Sie heute um Ihr Vertrauen. Teilen Sie unsere Vision, „Engadin St. Moritz zur bekanntesten und begehrtesten Feriendestination der Alpen zu machen“. Und sollte ich Ihr Interesse an unserem Reservations-System für Ferienwohnungen geweckt haben, so freuen sich unsere drei Mitarbeitenden unserer Informationsstelle Samedan, Dario Dosch, Claudia Schirnhöfer und Astrid-Melanie Heider, auf Ihren Besuch!

Ich bedanke mich herzlich für Ihren heutigen Besuch und Ihr Zuhören. Ein grosses Merci geht auch an die Gemeinde Samedan und ihren Gemeindepräsidenten Thomas Nievergelt für die heutige Plattform und die wertvolle Zusammenarbeit durchs Jahr hindurch. Möge die zweite Jahreshälfte für Sie in den Engadiner Farben erstrahlen: Blau wie der endlose Himmel, Türkis und Tiefgrün wie die klaren Berg-

seen und Golden wie die Sonne über unserem wunderschönen Hochtal. Und möge der Sommer nun noch lange anhalten – in diesem Sinne geben wir Ihnen eine Sonnencreme mit auf den Weg. Auf Wiedersehen, alles Gute und viel Spass mit unseren touristischen Angeboten sowie weiterhin einen prächtigen 1. August wünsche ich Ihnen!

#### Ehrung der Samedner Sportler des Jahres

Im Namen von „Fans Samedan“ begrüsst Reto Franziscus die anwesende Festgemeinde zur Ehrung der Samedner Sportlerinnen und Sportler des Jahres. Der Name Fans steh für: Fonds für Ausbildung und Nachwuchsförderung im Sport, Samedan. Der gleichnamige Verein hat sich zum Ziel gesetzt die Nachwuchsförderung und die Förderung der Ausbildung im Sport zu unterstützen. Ebenfalls eines der Hauptziele ist die jährliche Ehrung der Nachwuchs Sportlerinnen und Sportler aus Samedan. Auch im vergangenen Jahr haben Nachwuchssportler aus Samedan wieder unzählige Top-Leistungen erzielt, und so konnte wieder eine grosse Anzahl an jungen Athleten geehrt werden. Die Übergabe der Preise erfolgte dieses Jahr durch Lukas Buchli. Er kommt aus Safien-Platz, war letztes Jahr Schweizermeister im MTB-Marathon und wurde vor einem guten Monat in Küblis Vize-Schweizermeister im MTB-Marathon. Seit kurzem wohnt er in Samedan. Lukas Buchli hat genau eine Woche vor dem 1. August zusammen mit seinem Teamkamerad Thomas Stoll die Bike Transalp 2009 gewonnen; Wahrscheinlich das wichtigste Mehretappen MTB Rennen, das man als Marathon-Fahrer gewinnen kann. Für alle, denen dieser Anlass nichts sagt, hier ein paar Facts: 8 Etappen von Mittenwald in Deutschland nach Riva del Garda in Italien, eine Distanz von 528 Kilometer und zu überwindende Höhenmeter von 18'808 m. Insgesamt sassen die beiden Sieger 23.42.28.6 Stunden im Sattel. Mit einem grossen Applaus wurde Lukas Buchli auf dem Festplatz empfangen. Wie er sagte, war die Woche nach der Transalp vor allem der Regeneration gewidmet. Damit er wieder zu Kräften kommt, überreichte ihm „Fans Samedan“ einen Gutschein für die Pizzeria Sper l'En.

Hinter jeder sportlichen Topleistung steckt viel Arbeit und hartes Training der jungen Menschen. Nicht viele junge Menschen sind heutzutage bereit mit einem sportlichen Ziel vor Augen zu leben, zu kämpfen

und auf gewisse Vergnügen zu verzichten. Aber denen, die bereit sind, in den Sport zu investieren und an ein Ziel zu glauben, kann der Sport vieles zurückgeben. Hinter den sportlichen Leistungen steckt aber immer auch eine Organisation, ein Verein, in dem viele freiwillige Trainerinnen und Trainer in ihrer Freizeit mit den jungen Menschen arbeiten. Diese haben die Aufgabe die jungen Sportlerinnen und Sportler zuerst spielerisch und nach und nach immer professioneller an ihre Leistungsgrenzen heranzuführen, sie bei vielen Misserfolgen wieder aufzubauen und bei Erfolgen dafür zu sorgen, dass die jungen Menschen mit den Füssen am Boden bleiben. Allen diese Trainern und Betreuern sei an dieser Stelle auch einmal ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Der Vorstand von Fans Samedan hat von den verschiedenen Ortsvereinen die Listen mit den Leistungen der Sportlerinnen und Sportler erhalten. Für eine Ehrung werden alle jungen Sportlerinnen und Sportler aus Samedan bis zum Juniorenalter, das heisst bis höchstens 25 Jahre, berücksichtigt.

Die Ernennung der Sportler des Jahres wurde dieses Jahr dem Vorstand nicht leicht gemacht, standen doch als Kandidaten zwei junge Sportlerinnen bzw. Sportler mit einem ähnlich grossen Erfolg zur Auswahl. Nach langer Prüfung hat der Vorstand entschieden, Ramiro Menghini mit dem Titel Sportler des Jahres auszuzeichnen.

#### Samedner Sportler des Jahres 2009:

Ramiro Menghini, U20, Snowboard Alpin Aufnahme in Swiss Ski C Kader  
2. Rang Schweizermeisterschaften Einzelrennen U20

Weitere Ehrungen:

Flurina Heim, U20, Inline /Langlauf

1. Rang Bündnermeisterschaften Langlauf U20

2. Rang Schweizermeisterschaften 3000 m  
2. Rang Schweizermeisterschaften 10000 m

2. Rang Schweizermeisterschaften Halbmarathon

2. Rang Schweizermeisterschaften Marathon

Qualifikation für Europameisterschaften vom 29.07 bis 08.08.2009 in Belgien  
Stanisic Lucija, U18, Langlauf

3. Rang Schweizermeisterschaften Sprint Klassik U18

3. Rang Schweizermeisterschaften Kurzstrecke frei U18

Erne Sohie, U14, Langlauf

2. Rang Schweizermeisterschaften U14  
Battalia Orlando, Tennis

Bündnermeister 2008, Herren Einzel  
David Walpen, U12, Langlauf

3. Rang Bündnermeisterschaften Staffel U12

Barandun Corina, Jg. 1996, Gertäeturnen  
3. Rang Kantonalen Geräteturntag 2008, Trimmis

Fürst Valentina, Judo

Bündnermeisterin Judo 2009, bis 30 Kg  
Sem Marietta, Jg.1997, Judo

Bündnermeisterin Judo 2009, bis 50 Kg



> Reto Franziscus, Fans Samedan

#### TimeTrack Muntatsch

*Il traquet Muntarütsch-Muntatsch es già adüna sto populer tar peduns, curriduors e velociclists. Uossa ho'l clappo ün nouv „outfit“, chi'l pudess render auncha pü attractiv, nempe l'indriz TimeTrack. Quel pussibiltescha a minchün d'imsürer precis sieu temp pel percuors e da'l congualer cun oters.*

*Tal start s'ho d'implir üna carta da buller. Quella as buolla tar l'ura aunz cu chaminer, cuorrer u pedaler uschè svelts scu pussibel sü Muntatsch. Cusü – voul dir zieva 3.4 km e 412 m pü ot – as buolla la carta darcho e's metta quella aint illa chartera previsa. Il resultat cumpera pü tard sün [www.timetrack.ch](http://www.timetrack.ch) ed a's survain ün e-mail cul temp ragiunt.*

*Duos sportlers da prestaziun haun absolt il percuors e stabilieu ün temp directiv: Gian Duri Melcher, passlungist d'ot nivo e mneder da la scoula da passlung da Samedan, es currieu la stricha ed ho druvo 18 minuts e 24 secundas.*

*Il profi da mountainbike Lukas Buchli da Samedan es pedalo sü in 16 minuts e 47 secundas*

#### Leistungssportler stellen Richtzeiten auf

Mountainbike-Profi Lukas Buchli aus Samedan testete die 3.4 km Uphill-Zeit-

messstrecke mit 412 Höhenmetern von Samedan nach Alp Muntatsch. Seine Richtzeit von 16.47 Min. für die TimeTrack-Strecke wird schwer zu knacken sein, obwohl Lukas Buchli seinen Testlauf, wie er meinte, etwas zu schnell angegangen sei. Wie er betonte, werde er jedoch in nächster Zeit noch öfter die TimeTrack-Strecke befahren, da diese schön steil und mit dem guten Untergrund für Materialtests (Pneus usw.) wie geschaffen sei. Der einheimische Top-Langläufer und Leiter der Langlaufschule Samedan, Gian Duri Melcher, stellte für die Läufer eine Richtzeit auf. Der starke Bergläufer bewältigte die TimeTrack-Strecke in einer Zeit von 18.24 Min. Auch Melcher ist jedoch der Meinung, dass noch mehr möglich sei, da er just am Sonntag ein schweres Rad-Bergrennen von Andeer nach Juf gefahren und dabei erst noch von einer Biene gestochen worden sei.



Nicola Rogantini (Mitglied AG Sport Samedan), Lukas Buchli (Mountainbike Profi) und Gian Duri Melcher (Top-Langläufer)

**Hobbysportler suchen ihr eigenes Limit**  
Genau so wie es für die Sportcraks noch schneller zu gehen scheint, möchte natürlich jeder Teilnehmer seine Bestleistung verbessern. Dies ist der Grundgedanke von TimeTrack Muntatsch. Jede und jeder, ob jung oder alt, kann beim Schiesstand in Muntarütsch eine Stempelkarte ausfüllen. Die Stempelkarte wird abgestempelt und dann geht es so schnell wie möglich mit dem Mountainbike oder den Nordic-Walking-Stöcken oder aber joggend hinauf zur Alp Muntatsch auf 2186 m.ü.M. Auf der Alp angekommen muss zuerst die Karte wieder gestempelt und danach in den dafür vorgesehenen Kasten eingeworfen werden. Die Karten werden regelmässig abgeholt und auf [www.timetrack.ch](http://www.timetrack.ch) eingegeben. Sobald das Resultat eingegeben ist, erhält der Sportler ein E-Mail mit einer Gratulation, seiner Zeit und dem Hinweis auf die Homepage.

### Beliebte Hausstrecke mit neuem Angebot

Die anfangs Jahr neu formierte Arbeitsgruppe Sport der Gemeinde Samedan, die der Event- und Tourismuskommission der Gemeinde unterstellt ist, präsentiert mit TimeTrack Muntatsch ihre erste Arbeit der Öffentlichkeit. Die TimeTrack Idee ist nicht neu, wurde doch bereits von Samedan Tourismus ein ähnliches Angebot lanciert. Die Strecke von Samedan nach Alp Muntatsch wurde schon vor Jahren zur Hausstrecke der Sportler aus Samedan. So war es naheliegend, das Angebot wieder aufzunehmen, zu überarbeiten und es jetzt mit neuem, modernem Outfit neu zu lancieren. TimeTrack Muntatsch soll dafür sorgen, dass die beliebte Strecke weiterhin von vielen Sportlern aus dem Engadin trainingshalber befahren oder begangen wird. Ziel ist es jedoch auch, dass möglichst viele Gäste das Angebot und damit das wunderbare Naturerlebnis auf der TimeTrack-Strecke geniessen können. Am Schluss des Aufstiegs wird man nämlich mit dem wunderschönen Panoramablick von der Alp Muntatsch Richtung Berninagruppe belohnt. Wann haben Sie den Rundblick das letzte Mal genossen?

### Zivilstandsnachrichten

(Mitte Juli bis Mitte August)

#### Naschentschas / Aus dem Geburtsregister

(in Samedan wohnhaft)

04.08.2009

Demonti Selina, Tochter des Demonti Theodor, Bürger von Sent GR, und der Demonti geb. Zanetti Rita, Bürgerin von Sent GR und Poschivao GR

#### Copulaziuns / Trauungen

(in Samedan wohnhaft)

07.08.2009

Derungs Flurin, Bürger von S-chanf GR und Suraua GR, und Derungs geb. Melcher Corina, Bürgerin von Tschlin GR, S-chanf GR und Suraua GR

#### Mortoris / Todesfälle

(in Samedan wohnhaft)

09.08.2009

Dosch Peter Josef, geb. 17.07.1923, Bürger von Tinizong GR

11.08.2009

Wirz Renato, geb. 11.06.1946, Bürger von Erlenbach ZH

13.08.2009

Vonesch geb. Pidermann Clée Maria, geb. 12.09.1916, Bürgerin von Samedan GR und Schütz LU

#### Nus gratulains

*Nossas gratulaziuns vaun*

*ils 1. settember*

*a duonna Amalia Gotsch-Herzog pel 90evel anniversari*

*ils 2 settember*

*a duonna Lidia Keller-Ratti pel 75evel anniversari*

*ils 6 settember*

*a duonna Palmira Giger-Melchior pel 85evel anniversari*

*ils 6 settember*

*a duonna Margreth Feuz-Putscher pel 90evel anniversari*

*ils 9 settember*

*a duonna Maria Meyer-Garofalo pel 75evel anniversari*

*ils 14 settember*

*a duonna Anna Katharina Wieland-Badraun pel 80evel anniversari*

*ils 20 settember*

*a sar Erich Fischer pel 80evel anniversari*

*ils 30 settember*

*a sar Emil Cantieni pel 75evel anniversari*

*Nus giavüschains a las giubileras ed als giubilers bgera furtüna e buna sandet!*

> Administraziun cumünela Samedan



## Informationen der evangelischen Kirchgemeinde Samedan

### Gottesdienste

#### Sonntag, 6. September

10 Uhr (d): Kirche San Peter, Kanzeltausch mit Pfr. Thomas Widmer St. Moritz

#### Sonntag, 13. September

20.30 Uhr (d): Kirche San Peter, Regionaler Taizé-Gottesdienst, Pfr. Chr. Werbter und Pfr. Michael Landwehr

#### Bettag, 20. September

10 Uhr (d): Kirche San Peter, Gottesdienst mit Abendmahl zum Eidg. Dank- Buss und Betttag, Pfr. Michael Landwehr, Musik: Jenny Zuber, Harfe und Ursula Zwaan, Orgel

#### Sonntag, 27. September

10 Uhr (d): Kirche San Peter, Ökumenischer Familiengottesdienst, Sozialdiakon Hanspeter Kühni und Katechetin Ursula Mühlemann zusammen mit Schülern und Schülerinnen der 5. Klasse, anschliessend Apéro

#### Fahrdienst zu den Gottesdiensten

Für ältere und gehbehinderte GottesdienstbesucherInnen besteht für die Sommer-Gottesdienst-Saison in der Kirche San Peter ein Gratis-Taxidienst. Abfahrt jeden Sonntag um 9.35 Uhr vor dem Alters- und Pflegeheim Promulins, resp. um 9.40 Uhr vor der Kirche Plaz

#### Kirche im Grünen

Natur erleben – Kraft schöpfen – Gottes Nähe spüren: Berggottesdienste und andere Gottesdienste im Freien. Genauere Informationen siehe Sonderprospekt, der beim Pfarramt erhältlich ist!

#### Predgina / Sonntagschule

Wiederbeginn nach den Sommerferien am Dienstag, 1. September um 17 Uhr im Kirchgemeindehaus (KGH). Kinder ab Kindergarten sind in der Chesa da Pravenda herzlich willkommen. Möchten Mütter oder Väter in die Predgina (Kinderfeier) einsteigen, so freut sich das Team über die Unterstützung. Auskunft bei den Verantwortlichen oder bei Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22.

#### Bibeltalk

Am zweiten Dienstag im Monat (ausser Schulferien), 20.15 Uhr Kirchgemeindehaus: Gesprächsabende rund um die Bibel. Auskunft Pfr. Michael Landwehr, T 081 852 54 44.

#### Sing & Pray

Jeden Dienstag (ausgenommen Schulferien), 20.15 Uhr im KGH. Auskunft: Ruthild Landwehr, T 081 852 54 44.

#### Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 3. September um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis Mittwochmittag unter T 081 852 54 44 oder T 081 852 37 22.

Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, Crasta 1, 7503 Samedan, T 081 852 37 22, E-Mail hanspeter.kuehni@gr-ref.ch  
Michael Landwehr, Pfarrer, Crasta 1, 7503 Samedan, T 081 852 54 44, E-Mail michael.landwehr@gr-ref.ch

#### Der FC Bayern München im winterlichen Sommer

Da staunten Gäste wie Einheimische nicht schlecht, als sie am Samstag den Winter einbruch im Engadin erlebten. Das Wetter schlug seine Kapriolen gerade an dem Tag, an dem der FC Bayern München zu Gast bei Freunden in Samedan weilte. So kam es am Samstag, den 18. Juli 2009, um 17.30 Uhr auf dem Kunstrasenplatz im Dorfzentrum von Celerina zu einer besonderen Begegnung – das Senioren-Fussball-Freundschaftsspiel zwischen dem FC Engadin St. Moritz und dem FC Bayern München. Auf Einladung von Pfarrer Michael Landwehr von der Evangelischen Kirchgemeinde Samedan waren 15 Spieler der Seniorenabteilung des deutschen Rekordmeisters zusammen mit ihren Frauen für ein kurzes Wochenende ins Engadin gereist, bevor sie über Lugano wieder zurück nach München fuhren. Der Aufenthalt der Bayern und das Spiel ist „ein Projekt im Zusammenhang von Kirche und Tourismus, Glaube und Sport“, so Bayern-Mitglied Pfarrer Landwehr, der seit Jahren persönlich befreundet ist mit FCB-Seniorenvorstand Harald Meyer.

Für die engagierten Kicker des FC Engadin St. Moritz (eigentlich als Handballclub bekannt), die sich wöchentlich donnerstags in der Turnhalle des Schulhauses Grevas in St. Moritz zum Fussballspielen versammeln und aus dem ganzen Oberengadin kommen, war dieses Aufeinandertreffen

bereits das dritte seiner Art. Nachdem es im ersten Spiel vor drei Jahren zu einem knappen gastfreundschaftlichen 8:9 Auswärtserfolg des FC Bayern München kam, freute man sich dieses Mal auf Seiten des FC Engadin St. Moritz über einen klaren 5:1 Heimsieg. In der „best-of-five“-Serie steht es nun 2:1 für das Team aus dem Engadin, da auch das Auswärtsspiel in München vor zwei Jahren mit 5:4 knapp gewonnen werden konnte.

Ursprünglich sollte auf dem für diesen Anlass vom FC Celerina zur Verfügung gestellten Fussballplatz San Gian gespielt werden, jedoch verunmöglichten die Regen- und Schneefälle die Bespielbarkeit des Platzes und man war froh, auf das Kunstrasenfeld ausweichen zu können. Der Veranstalter hatte zuvor schon mit unerwarteten Schwierigkeiten zu kämpfen, musste man doch die von der Corvatsch-Bahn offerierte Fahrt auf den Corvatsch mit der genialen Aussicht auf die Bernina-Gruppe und das bestellte Engadiner-Mittagessen infolge Ausfall der Bahn wegen Blitzeinschlags bereits absagen. Stattdessen nahm man dann dieses im Sportpavillion Silvaplana ein und konnte die Gäste zufriedenstellen und trotz allem begeistern. Die im Sporthotel in Samedan untergebrachten Münchner genossen auch hier die Gastfreundschaft und zeigten sich positiv überrascht von der hohen Servicequalität des Engadins und der unkomplizierten Improvisationsgabe gerade auch im Umgang mit den zu meisternden wetterbedingten Widrigkeiten.

Der Tag klang dann mit weiteren Erlebnissen und Gesprächen, einem feinen Abendessen und einem Input von Pfarrer Landwehr zum Thema „Begegnungen“ im Sporthotel in Samedan aus, in dem er den Gästen aus der bayerischen Landeshauptstadt u.a. auch „wasserfeste Sonnencreme“ mit auf den Weg gab.

Diese konnten sie am Sonntag auch sofort gebrauchen, zeigte sich doch das Wetter nun von seiner schönsten Seite, als der Mannschaftsbus des FC Bayern München das Tal des Lichts mit seinen schneebedeckten Bergen, grünen Wiesen und blauen Seen wieder verliess und die Evangelische Kirchgemeinde Samedan ihren Alpgottesdienst beim Hotel-Restaurant Roseggletscher u.a. mit einer Taufe und dem Alphorn-Ensemble Engiadina St. Moritz feierte. Diese fantastischen Eindrücke und die Begegnungen liessen die Gäste eher wehmütig fortfahren, und so

freut man sich schon jetzt auf ein Wiedersehen im Engadin.

> Pfr. Michael Landwehr



## Ökumenische Veranstaltungen

### Ökumenischer Familiengottesdienst

Zum Abschluss der Sommersaison, feiern wir mit der Katholischen Kirchgemeinde am Sonntag, 27. September um 10 Uhr in der Kirche San Peter einen gemeinsamen Gottesdienst. Junge und Alte, Familien, Alleinstehende und Gäste sind herzlich eingeladen. Religionsschüler und -schülerinnen der 5. Klasse gestalten den Gottesdienst mit Wort, Musik und Gesang mit. Im Anschluss an den Gottesdienst trifft man sich zu einem Apéro vor der Kirche.

### Regionaler Erlebnismarkt der Kirchen

5. September von 10 bis 17 Uhr auf dem Plantaplatz Samedan. Markt der Möglichkeiten der Oberengadiner Kirchgemeinden mit Attraktionen, Spielen, Workshops, Kulinarischen Angeboten. Dazu eine musikalische Weltreise in zwei Konzerten



zum Mitmachen (11 Uhr und 14 Uhr) mit dem Liedermacher Andrew Bond.



Wer kann stundenweise an einem Stand, bei den Auf- und Abbauarbeiten, beim Kuchenbacken, usw. seine Mitarbeit anbieten? Wir benötigen für einen reibungsfreien Ablauf des Festes weitere freiwillige Helfer und Helferinnen. Bitte melden bei Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22, oder Ursula Mühlemann, T 081 852 55 76.

### Cevi - Jungschar Samedan/Oberengadin

Natur, Abenteuer und Freundschaft auf christlicher Basis – und viel, viel Action. Das ist Cevi. Buben und Mädchen ab der 1. Klasse sind zum 14-täglichen Samstag-nachmittagsprogramm eingeladen.

Samstag, 5. September ab 10 Uhr Kirchgemeindehaus, regionaler Markttag (div. Angebote der Jungschi auf dem Festgelände)

Samstag, 12. September

14 bis 17 Uhr Kirchgemeindehaus

Samstag, 26. September

14 bis 17 Uhr Kirchgemeindehaus



Auskunft: Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, T 081 852 37 22

Cevi-Jungschar Team

Donnerstag, 3., 10., 17. und 24. September 19.30 Uhr im KGH

### Mitenand-Zmittag

Die Idee, sich einmal im Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen zu treffen, wird nach der Sommerpause weitergeführt. Eingeladen sind Alleinstehende, Familien, Junge und Alte. Anmeldungen für das Mittagessen vom Donnerstag, 3. September um 12.15 Uhr nehmen die Pfarrämter bis Mittwochmittag gerne entgegen.

### Herbstausflug der Seniorinnen/Senioren

Eintägiger Herbstausflug. Die Einladung wird allen Senioren und Seniorinnen persönlich zugestellt!

### Sing- und Musizierkreis

Wir singen eingängige Lieder, die gefallen und Freude bereiten. Ein zeitlich befristetes Mitmachen ist möglich und NeueinsteigerInnen sind herzlich willkommen. Auskunft Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22.

### Weihnachtspäckli-Aktion 2009

Einmal mehr möchten wir Schulkinder und Erwachsene zum Mitmachen an der diesjährigen Weihnachtspäckli-Aktion für Rumänien einladen. Genaue Angaben über die Zusammenstellung der Pakete liegen als Handzettel in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf.

### Die Cevi Jungschar Samedan/Oberengadin in Saignelégier

In der zweiten Sommerferienwoche hat unter dem Motto Conveniat (lat. lasst uns zusammenkommen) das erste nationale Cevi Fest in Saignelégier (JU) stattgefunden. Unter den 3200 Teilnehmenden war auch die Cevi-Jungschar Samedan/Oberengadin.

Nach der Ankunft am Samstag bauten Kinder und Leiter trotz Regen fleissig die Zelte auf und absolvierten anschliessend einen ersten Postenlauf durch das riesige Festivalgelände. Dabei lernten sie Color, den Steinzeitmenschen und Identifikationsfigur ihrer Zeitzone kennen. Denn die 22 Teilnehmer aus dem Oberengadin verbrachten die Woche zusammen mit der Region Ostschweiz in der Steinzeit. Im Zentrum ihres Lagerplatzes stand eine riesige Höhle, gebaut mit 20 Ton-

nen Strohballen. Diese war nur durch ein dunkles, zweistöckiges Labyrinth zu erreichen. Die Wände wurden mit kunstvollen Höhlenmalereien geschmückt. Nach der Fertigstellung wurde die Höhle unter lauten „U-u-u“-Rufen mit einem grossen Fest eröffnet. Selbstverständlich fehlten vor der Höhle neben den Pfahlbau-Häusern auch die Haustiere der Steinzeitbewohner nicht. Mit dem Gruppenruf „Mir sind Hö-hö-Höhlebewohner, mir sind inere Höhli dihei...“ zogen die rund 500 Ostschweizer Steinzeitbewohner jeweils zu den Plenarveranstaltungen, zu den Gruppenwettkämpfen und den gigantischen Spieltourneieren.

Aufgrund einer Fehlfunktion einer Zeitmaschine, waren in Saignelégier plötzlich Völker verschiedener Epochen anzutreffen. Die Steinzeit stellte nur eines dieser Völker dar, auf dem Platz weiter zu finden waren: Ägypter, Wikinger, Ritter, Hippies, Cowboys und Indianer. Während in den ersten Tagen die Epochen in Spieltourneieren und Kreativitätswettbewerben noch gegeneinander angetreten sind, wurde allen bald bewusst, dass Ziele nur gemeinsam erreicht werden können. Und so wurde zusammengearbeitet um die Zeitmaschine wieder zum Laufen zu bringen.



Blick über das Camp (C. Canal)

Auch in der Nacht und am Sonntagmorgen fielen noch einige Regentropfen. Bald jedoch war die Sonne in immer kürzeren Abständen zu sehen. Noch immer wurde gearbeitet. Die Kinder knüpften Blachen,



Spieltourneier (C. Canal)

Heringe wurden eingeschlagen und Gemeinschaftszelte entstanden. Am Nachmittag duellierten sich die Epochen in einem gigantischen Spielturnier. Alle 3000 Teilnehmenden spielten mit und vertraten würdig ihre Zeitzone. Nicht nur Schnelligkeit war wichtig, sondern auch Kreativität und Geschicklichkeit.

Am Montag stand die Sonne hoch am Himmel und bei angenehmen Temperaturen konnte man beim Geländespiel die Vielfalt des Cevi erleben. Über das ganze Festgelände folgten die Teilnehmenden den Waldläuferzeichen der Jungscharen, oder bildeten sich in der Ersten Hilfe weiter. Im Wilden Westen beugten sich die Kinder über eine Geheimschrift. „Heute geht's auf Bisonjagd“, entziffert die Gruppe. Die Kinder zeigten grossen Einsatz, schliesslich spielten sie um Zeit. Je mehr Zeit gewonnen wurde, desto länger dauerte die entsprechende Epoche. Kaum hatten die Indianer Zeit gewonnen, wurden sie auch bereits von den Wikingern herausgefordert. Im Seilzielen siegten die Wikinger knapp und gewannen somit die erspielte Zeit der Indianer. „Ich wusste nicht, dass der Cevi so vielfältig ist“, staunten manche Workshop-Besucher.



Warten auf's Mittagessen im Sarasani (C. Canal)

Am Dienstag machten sich die Kinder bei sonnigem Wetter für den Tagesausflug bereit. Nachdem der Rucksack gepackt und die Schuhe gebunden war, ging's los. Der Auftrag war für alle Teilnehmer derselbe: Sie sollten Quarzsand sammeln, dieser wurde als Treibstoff für die Zeitmaschine benötigt. In einer zweistündigen Wanderung gelangte die Bündner Wandergruppe an den Etang de la Gruère. Nach einem Barfussweg durch eine der grössten Moorlandschaften genossen die Kinder das erfrischende Bad im Moorwasser. Bereits am frühen Nachmittag erreichten die ersten Gruppen erschöpft

und zufrieden das Lagergelände. Die Rückkehrer nutzten das Wetter für einen Besuch im Schwimmbad oder vergnügten sich bei der ausgelassenen Wasserschlacht.



Ein erfrischendes Bad im Pool nach der Tageswanderung (C. Canal)

Heftige Windböen fegten in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch über die Zeltstadt hinweg. Am Morgen begannen die Helfer sofort mit den Reparaturarbeiten. Bereits um den Mittag standen die meisten Zelte wieder in alter Pracht. „Endlich duschen“, freute sich unsere Gruppe an diesem Tag. Damit 3500 Menschen duschen können, brauchte es einen straffen Plan.



Beeindruckend und gerne besucht: Das Baumhaus (C. Canal)

Ein Höhepunkt der Woche war der grosse Marktplatz vom Donnerstag. An verschiedenen Ständen konnte gebastelt, gerätselt und ausgiebig gespielt werden. Wer Lust hatte, konnte auch Professor Nimmerle bei der Arbeit an seiner Zeitmaschine helfen, in Ägypten Harrassenstapeln, bei den Hippies Blumenketten basteln, steinzeitliche Kluftanhänger schleifen oder sich Indianer-Tatoos auf die Haut malen lassen. Das Highlight jedes Tages waren jeweils die Plenumsveranstaltungen am Abend. Dabei kamen die 3200 Teilnehmenden in der Eishalle zusammen und erlebten im Theaterspiel einen weiteren Teil der Lagergeschichte. Die Conventat-Band

sorgte musikalisch für Stimmung, was ihnen auch ausgezeichnet gelang. Zum abschliessenden Convent-Song stimmten alle mit ein und die Halle bebte.



Geländespiel (C. Canal)

Freitagmorgen, der erste Hering fällt! Bei sonnigem Wetter wurde bereits vor dem Morgenessen mit dem Abbau der Zelte begonnen. Während einer Woche feierten Cevianerinnen und Cevianer die Vielfalt des Cevi. Nach dem Leitsatz der schweizerischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbewegung „Wir trauen Gott, den Menschen und uns Grosses zu“, wurde die Gemeinschaft und der christliche Glaube in vielfältiger Form gelebt. So hiess es nun definitiv Abschied nehmen, Abschied vom mega imposanten Festivalgelände, von den eindrücklichen Bauten, vom Baumhaus, vom Erlebnis Convent, den gemütlichen Stunden am Lagerfeuer und natürlich von all den neu gewonnenen Freunden und Freundinnen. Gemäss dem Motto „Have your mind ready for action“ waren sich in dieser Woche junge Menschen verschiedener Regionen näher gekommen, Kontakte zu anderen Jungschargruppen wurden gefördert und hinterliessen nachhaltige und schöne Erinnerungen. Manch einer freute sich insgeheim auf den nächsten regionalen Anlass, bei dem man hoffentlich einige bekannte Gesichter wieder sehen wird. Das Jungschichteam freut sich über das supertolle Fest im Jura und dass das erste



Gruppenbild Samedan-Davos-Zizers (C. Canal)

Sommerlager ohne grosse Zwischenfälle über die Bühne ging.

> Sherpa, Virus, Ibex, Zoja, Ilana, Serval und Pixel (Fotos)

Die Cevi-Jungschar Samedan/Oberengadin ist eine konfessionsübergreifende christliche Kinder- und Jugendarbeit und steht Buben und Mädchen ab der 1. Klasse offen. Die Jungscharnachmittage finden alle 14 Tage jeweils am Samstagnachmittag statt. Treffpunkt: Evang. Kirchgemeindehaus Samedan / Auskunft: T 081 852 37 22 (Hp. Kühni)

### Informationen der katholischen Kirchgemeinde Samedan/Bever

#### Gottesdienste im August

##### Samstags

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

##### Sonntags

10 Uhr Eucharistiefeier

##### Freitags

18 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier

#### Gottesdienste im Seelsorgeverband

##### Bernina

Über das Wochenende

##### Samstags

18.15 Uhr Celerina

##### Sonntags

10 Uhr Samedan

##### Sonntags

18.00 Uhr Zuoz

Ausnahme: erster Sonntag im Monat 10 Uhr italienischsprachiger Gottesdienst in Zuoz.

#### Unter der Woche

##### Dienstags

17.30 Uhr Celerina

##### Mittwochs

17.45 Uhr Zuoz

##### Freitags

18.30 Uhr Samedan

#### Besondere Gottesdienste

##### Samstag, 5. September

Die Oberengadiner Kirchgemeinden laden ganz herzlich zum 3. Markttag ein. Unter dem Motto Himmelwiit – Wältwiit tritt der bekannte Liedermacher Andrew Bond auf. Er wird in 2 Konzertblöcken das bunte Markt-Treiben auf dem Plantahausplatz mit seinen Liedern untermalen. Es wird vieles zu sehen geben. Jede Kirchgemeinde hat sich ein anderes Land aus-

gewählt, das auf originelle Art vorgestellt wird. Näheres dazu unter ökumenische Veranstaltungen.

##### Dienstag, 8. September

19 Uhr; Alle Firmlinge des Seelsorgeverbandes Bernina treffen sich zur Eröffnung des Firmweges zum Einschreibegottesdienst. In der 1. Oktoberferienwoche begeben wir uns gemeinsam auf die Firmreise. Wir wünschen allen Firmanden ein abwechslungsreiches Vorbereitungs-jahr. **Sonntag, 20. September, Eidgenössischer Buss- und Betttag** 10 Uhr Gottesdienst in der katholischen Kirche.

##### Sonntag, 27. September

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Peter. Traditionsgemäss laden die beiden 5. Klassen mit ihren Religionslehrern zu diesem ökumenischen Familiengottesdienst ein. Im Anschluss an die Feier treffen wir uns alle zum Apéro vor der Kirche San Peter, bei schlechtem Wetter im Pfarreirraum bei der katholischen Kirche.

#### Vorschau

##### Montag, 5. Oktober

17 Uhr Kinderfeier in der katholischen Kirche Samedan. Ganz herzlich laden wir dazu alle Kindergartenkinder sowie die 1.-3. Klässler zur ersten Kinderfeier im neuen Schuljahr ein. Auf spielerische Art und Weise werden die Kinder an biblische Geschichten, an Lieder, Gesten und Rituale und nicht zuletzt an die Räumlichkeiten der Kirche herangeführt. Gemeinsam das Leben feiern tut immer gut. Ganz herzlich laden wir dazu auch Mütter, Väter, Grosseltern und alle die Freude an einem besinnlichen Moment mit Kindern haben ein. Unser Kinderfeiersteam ist klein, hätten Sie Freude bei der Mitgestaltung der Feiern mitzuwirken? Gerne erwarten wir dazu ihren Anruf. Für weitere Informationen, Ursula Mühlemann, T 081 852 55 76.

> Ursula Mühlemann

## Club 83

### Velotour 2009

5 Mitglieder des Clubs 83 trafen sich am Montag 20. Juli am Bahnhof Samedan. Mit dem Zug fuhren sie bis nach Sargans, wo noch ein weiteres Clubmitglied dazukam. Dann wurde die Velomontur angezogen, Sonnencreme eingecremt (leider nicht alle, wie sich am Abend herausstellte), wurden die Anhänger gepackt und dann ging es ab auf den Sattel. Die erste Etappe führte uns von Sargans, dem Rhein entlang, bis zum Bodensee. In Rheineck hatten wir eine kurze Mittagspause, dann ging es weiter bis zum ersten Etappenziel: Uttwil.



Nach kurzer Verpflegung

Dort wurden schnell die Zelte aufgeschlagen und dann ab ins kühle Nass. Am Dienstag führte uns unsere Route weiter dem Bodensee entlang bis nach Stein am Rhein. Nach vier Schüsseln voll von meterlangen Spaghetti, hatten wir wieder genug Kohlenhydrate und die Tour ging mit vollem Magen und bei geschätzten 35°C weiter nach Schaffhausen zum Eis essen, denn Dessert hatten wir ja noch keines!



Dem Rhein entlang Richtung Schaffhausen

Nach einer kurzen Rheinfall-Besichtigung und einem kleinen „Bergpreis“ wechselten wir die Rheinseite. In Hohentengen (D) war dann unser zweites Etappenziel. Der Mittwoch zeigte sich von der nassen Seite und so waren wir schon nach wenigen Metern durchnässt. Wir schoben die Mittagspause ein wenig nach vorn und kombinierten sie gleich mit unserem Z'morge. Als am Mittag das Wetter besser wurde, setzten wir uns wieder auf die Fahrräder und beschlossen, gleich bis nach Basel durchzufahren. Kurz vor Basel gab es noch einige Navigationsschwierigkeiten, denn wir fuhren zeitweise Richtung Liestal anstatt Basel!

Endlich in Basel angekommen, organisierten einige noch ein wenig Proviant für die Heimreise, während die anderen versuchten die Fahrräder und die Anhänger auf's richtige Perron zu bekommen. Dann ging's mit dem Zug zurück ins Engadin. Es war wieder einmal eine sehr schöne Tour und ich bin schon gespannt, wo es nächstes Jahr hingeht.

> Silvano Ferretti

## Societed da musica

### Konzert der Gastmusikgesellschaft Gossau ZH

Die Musikgesellschaft Gossau ZH, auf Vereinsreise in Samedan, offeriert uns ein Konzert. Am Samstag, 12. September 2009, um 20 Uhr, findet in der Sela Puoz Samedan das gemeinsame Konzert der beiden Vereine Musikgesellschaften Gossau ZH und Societed da musica Samedan statt. Sozusagen als Vorgruppe wird im ersten Teil die einheimische Musikgesellschaft einige Stücke spielen, anschliessend werden beide Vereine gemeinsam die Märsche „Gossauermarsch“ und „Quarta Lingua“ vortragen.

In der Pause offeriert die Gemeinde den Konzertteilnehmern einen kleinen Apéro und dann wird der Gastverein uns mit ihrem Konzert erfreuen. Das offizielle Konzertprogramm wird in der ersten Septemberwoche in die Briefkästen aller Haushaltungen in Samedan verteilt. Die beiden Vereine freuen sich auf Ihren Konzertbesuch. Die Gemeinde Samedan und die Societed da musica wünschen der Musikgesellschaft Gossau ZH einen schönen Aufenthalt im Oberengadin und danken schon jetzt für die Bereicherung unseres Kulturprogrammes.



Die Musikgesellschaft Gossau an einem Kirchenkonzert

## Turnverein Samedan

### Habt ihr Spass an Bewegung und Spiel?

Dann schaut euch unser Angebot an und kommt doch zum Schnuppern einfach mal in einer Turnstunde vorbei!

Turnzeiten der verschiedenen Riegen:

#### MUKI/VAKI

ab den Herbstferien\*, Paola Morellini, T 081 852 13 13

#### KITU (Kindergärtner)

Dienstag, 17.45 bis 18.45 Uhr\*, ab 08. Sept., Tamara Godly, T 076 499 71 64

#### Jugi 1 (1.-3. Klasse)

Donnerstag, 17.45 bis 19 Uhr\*, ab 03. Sept., Sandra Püntener, T 081 854 00

#### Jugi 2 (4.-6. Klasse)

Dienstag, 18.45 bis 20.15 Uhr\*, ab 25. Aug., Remo Püntener, T 081 854 00 84

#### J&S (Oberstufe)\*\*\*

Montag, 19 bis 20 Uhr\*, ab 31. Aug., Remo Püntener, T 081 854 00 84

#### Volleyball J&S (Oberstufe)

Donnerstag, 18.30-20.00 Uhr\*\*, Mara Baumgartner, T 081 833 19 74

#### Volleyball Plausch

Dienstag, 20.15 bis 22 Uhr\*\*, Claudia Niggli, T 081 852 41 91

#### Volleyball Aktiv

Donnerstag, 20 bis 22 Uhr\*\*, Remo Maisen, T 076 446 86 18

#### Indiaca

Donnerstag, 20 bis 21.45 Uhr\*, Doris Hunger, T 081 833 86 22

#### Gimnasts (Männer und Frauen)

Dienstag, 20.15 bis 22 Uhr\*, ab 25. Aug., Remo Püntener, T 081 854 00 84

#### Männerriege

Mittwoch, 20 bis 22 Uhr\*\*, Thomas Widmer, T 079 292 85 81

Änderungen vorbehalten. Weitere Informationen unter [www.tv-samedan.ch](http://www.tv-samedan.ch) oder direkt bei den Leitern

\*Turnhalle Puoz

\*\* Polivalenta/Mehrzweckhalle Promulins

\*\*\* nur bei genügend Interessierten

## Biblioteca da Samedan/Bever

### Neuanschaffungen in der Biblioteca Samedan / Bever

Liebe/r Lesefreund/in:

Folgende Medien haben wir für Sie neu eingekauft:

#### Für Erwachsene:



„Zaïda“ Roman von Anne Cuneo; Ein Buch wie ein Sturm. Wie in Pasternaks „Doktor Schiwago“ oder in Allendes „Geisterhaus“ entwirft Anne Cuneo die faszinierende Biographie einer

Frau vor dem zeitgeschichtlichen Hintergrund des 19. und 20. Jahrhunderts. Anne Cuneo gehört zu den bedeutendsten und erfolgreichsten Schweizer Autorinnen der Gegenwart. In Zaïda erzählt sie den Lebensweg einer Frau, die Mitte des 19. Jahrhunderts unbeirrt aller Konventionen ihren Weg geht. Zaïda will Ärztin werden. Sie studiert Medizin an der Universität in Zürich. Während des Ersten Weltkriegs, dann in der Begegnung mit dem aufkommenden Faschismus (in Mailand) und im Zweiten Weltkrieg schlägt das Schicksal mit voller Kraft zu. Raubt ihr die Familie. Doch Zaïda gibt nicht auf. Sie geht unverdrossen ihren Weg und arbeitet bis ins hohe Alter als Frauenärztin und Psychoanalytikerin. Zaïda, die Geschichte einer Frau als grosse Hymne an das Leben, als ein Panorama Europas im 19. und 20. Jahrhundert.



„Ansichten vom Göttlichen, 22 Jugendliche“ von Oliver Demont und Dominik Schenker; 22 Jugendliche erzählen von ihrem Glauben. Soweit nichts

Besonderes, wäre das Sprechen über den Glauben in unserem säkularisierten Kulturraum nicht fürchterlich sonderbar oder aber von Heranwachsenden besetzt, die zu charismatischen Pastoren in Event-Hallen pilgern, Jesus auf der Brust tragen und resolut vorehelichen Sex ablehnen. Ansichten vom Göttlichen. 22 Jugendliche. mag es leiser. Das Buch zeigt keinen Jesus-liebt-dich-Christen, keine Pros-

pekt-Muslima, keinen Super-Juden. Dafür 22 durchschnittliche Menschen von 16 bis 24 Jahren atheistisch, theistisch oder agnostisch; konfessionslos, katholisch, reformiert, orthodox, jüdisch, muslimisch, buddhistisch oder hinduistisch. Die Aufzeichnungen mäandern durch die grossen Menschheitsfragen und überraschen mit grüblerischen, queren, platten und freien Ansichten. Resultat aus 22 Gesprächsstunden: Wenn junge Menschen den Fragen nach Gott, Tod, Schicksal, Zufall und Gerechtigkeit frank und frei nachgehen und um Erklärungen ringen, dann öffnen sich die Tore zu einem nischenreichen philosophischen Gedankenpark, Widersprüchlichkeit inklusive.

#### Für Jugendliche:



„Schweizer Geschichte für Dummies“ von Georges Andrey; Die Schweiz hebt sich von seinen europäischen Nachbarn deutlich ab. Nur von ihren Nachbarn? Nein, die Schweiz

ist weltweit einzigartig. Ein Staat mit einer einzigartigen Geschichte, einer Geschichte bei der noch immer viel im Dunkel liegt. In welchem Jahr fand der Rütlichschwur statt? Gab es einen Wilhelm Tell? In „Schweizer Geschichte für Dummies“ finden Sie Antworten auf diese Fragen. Georges Andrey erzählt Ihnen, von den alten Helvetiern über die Schlacht bei Morgarten und den Sonderbundskrieg bis zum Eintritt in die UNO diese spannende und faszinierende Erfolgsgeschichte. „Fashionistas – Holly greift nach den Sternen“ von Sarra Manning; Neu auf dem Catwalk: Fashionistas erzählt hautnah, emotional und realistisch vom Leben vier junger Models in einer Londoner WG. Es geht um Fashion, Liebe und Intrigen – und den ewigen Kampf um den nächsten Auftrag. Ein aufregender Blick hinter die Kulissen von Fotoshootings, Agenturen und glamourösen Modeschauen in der wahrscheinlich trendigsten Stadt der Welt.

#### Für Kinder:



„Ich sehe was... Gruselige Bilderrätsel. Ich sehe was“ von Walter Wick und Jean Marzollo; Gruselige Suchbilder, die zu immer neuen Entdeckungen führen: gezielt suchen,

konzentriert schauen und garantiert finden! Oder einfach den Blick schweifen und die Fantasie spielen lassen. Ob zu Hause oder unterwegs, langweilig wird es mit „Ich sehe was...“ bestimmt nie!



„Lieselotte sucht einen Schatz“ von Alexander Steffensmeier; Eines Tages entdeckt Lieselotte ein geheimnisvolles Papier in ihrer Posttasche. Das kann nur eine Schatzkarte sein, findet sie. Gibt es tatsächlich einen vergrabenen Schatz auf dem Bauernhof? Heimlich folgen Lieselotte und ihre Freunde den Zeichen und Spuren. Im Gemüsegarten muss der Schatz sein, da sind sie sich sicher. Eine abenteuerliche Ausgrabung beginnt...

Auf unserer Homepage [www.biblioteca-samedan.ch](http://www.biblioteca-samedan.ch) veröffentlichen wir regelmässig alle unsere neu eingekauften Medien.

> Ruth Bezzola, Brigitte Hartwig und Marlene Gehwolf  
E-mail: [biblioteca@samedan.ch](mailto:biblioteca@samedan.ch).  
T 081 851 10 17

## Da Privats – Von Privaten

### Engadin Airport

#### Ein neues Anflugsystem am Engadin Airport

Der Engadin Airport plant die Einführung eines satellitengestützten Anflugverfahrens RNP (Required Navigation Performance). Dabei werden die Anflüge auf den Flughafen präziser und die Flugsicherheit wird insgesamt erhöht. Das neue System ermöglicht eine bessere Planbarkeit für die Destination Engadin und erhöht damit die Wertschöpfung des Flughafens für die ganze Region. Auch können damit die momentan wetterbedingten

Spitzen in den Wintermonaten gebrochen werden.

#### Grössere Genauigkeit bei der Navigation

Die RNP-Methode basiert auf einer GPS-gestützten Satellitennavigation. Sie sichert begleitend den Anflug. Um das Anfluggebiet vollständig abdecken zu können, sollen zusätzliche bodengestützte Sendeantennen, sogenannte Pseudolite, installiert werden. Diese Pseudolite senden zusätzliche Informationen. Zur Generierung dieser Signale braucht es rund um den Engadin Airport sieben Sendestationen, die wo möglich auf bestehenden Anlagen montiert werden. Eine dieser Stationen liegt im Bereich des Piz Padella, eine weitere auf Muottas Muragl.

Die Einführung von RNP ist für die Engadin Airport AG in erster Linie ein weiterer Schritt zur Erhöhung der Sicherheit. RNP erlaubt eine präzisere Navigation und eine bessere Planbarkeit der Flugbewegungen. Kongresse und Meetings können also auch auf internationale Beteiligung ausgelegt werden, was einen Mehrwert für die gesamte Region darstellt. Diese Planbarkeit ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für den Engadin Airport; die Effizienz und der Betrieb des Flughafens werden vorhersehbarer und Tagesspitzen, vor allem in der Wintersaison, können gebrochen werden. Trotz der Einführung dieses Systems wird es jedoch auch in Zukunft nicht möglich sein, bei jedem Wetter zu landen. Mit diesem System kann die Wolkendecke durchstossen werden, Endanflug und Landung erfolgen jedoch weiterhin auf Sicht.

#### Standorte Padella und Muottas Muragl

Bei der Station am Piz Padella handelt es sich um einen kleinen Betriebsraum (4m x 3m x 2.5m) für die erforderlichen Installationen sowie einen Mast, auf dem zwei Antennen und zwei Richtfunkspiegel montiert werden. Die Station wird auf einem Plateau unterhalb des Gipfels errichtet. Sie kann zwischen bestehenden vorhandenen Felsablagerungen so integriert werden, dass sie vom Tal aus nicht sichtbar ist. Der Betriebsraum ist als Holzkonstruktion geplant, welcher sich weitgehend ins Landschaftsbild integriert. An der Südfassade werden Solarpaneele für die Lieferung des erforderlichen Stroms montiert. Alle weiteren Fassaden werden, soweit erforderlich, mit Steinen aus der Umgebung kaschiert. Auf Muottas Muragl wird ebenfalls ein Mast errichtet, ein Betriebsraum ist aber nicht erforderlich, da

im Bereich der alten Talstation des Liftes ein Stromanschluss vorhanden ist.

#### Bewilligungsverfahren

Bewilligende Instanz für alle aviatischen Bauten des Engadin Airports ist das BAZL (Bundesamt für Zivilluftfahrt). Deshalb werden die Standorte für die Sendestationen vorab vom BAZL im vereinfachten Verfahren bewilligt, damit Vermessungsflüge zur Prüfung des Systems durchgeführt werden können. Die bei den Vermessungsflügen gesammelten Daten bilden eine Grundlage für die Zertifizierung des Systems, welche ca. 2-3 Jahre in Anspruch nehmen wird. Der Bürgerrat als Vertreter der Grundeigentümer hat dem Bau der Sendestationen zugestimmt. Die Bauarbeiten sind ab Ende August geplant und dauern ca. zwei bis drei Wochen. Das ordentliche Bewilligungsverfahren für die definitiven Standorte erfolgt im Rahmen der Zertifizierung.

> A. Parolini, Engadin Airport AG

#### Bemerkung Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand hat die Projektunterlagen zur Prüfung dem Kantonalen Amt für Raumentwicklung zugestellt. Aufgrund dieser Prüfung soll sich ergeben, welches Verfahren zur Anwendung kommt (Verfahren nach dem Luftfahrtgesetz oder Verfahren betreffend Bauten ausserhalb der Bauzone).

> Gemeindevorstand Samedan

#### Cuors rumauntschs da sted a Samedan – na be per glied da la Bassa!

*Già per la 37evla vouta haun gieu lö ils cuors rumauntschs da sted da la Fundaziun de Planta e que cun grandischem success! Il numer da partecipantas e da partecipants s'ho in conquel culla sted passada augmanto per 45%! Minch'an as partecipeschan eir varsaquauntas persunas chi sun gnidas a ster in nossa val. Ma che sun lur radschuns d'imprender rumauntsch, hozindi cha tuots discuorran tudas-ch e cha tres que la necessited nun es pü deda? Sper genituors chi vöglian imprender puter per pudair in seguit güder a lur iffaunts a fer lezchas sun que persunas, chi haun la buna vöglija e l'ambiziun d'almain vulair cul temp incler rumauntsch. Glied chi vuol pudair seguir a discuors traunter cuntschaints u dafatta incler che cha vain dit in radunanzas cumünelas. Cun que cha'ls cuors düran üna u duos eivnas (tenor giavüsch) ho lö ün'inscunter intensiv cul*

*rumauntsch, que chi do üna fich buna basa. Düraunt l'an as po frequenter cuors rumauntschs spüerts dad otras organizziuns per l'an zieva darcho passanter ün u duos da noss cuors intensivs sün desch differents livels.*

*Per persunas, chi haun a sieu temp imprains rumauntsch in scoula, ma nu s'haun daspö lo më pü dedichedas pü intensivmaing a la lingua, vainsa pudieu fer quist'an üna spüerta speciela. Düraunt duos anzmezdis s'ho pudieu rinfras-chir reglas da l'ortografia e da la grammatica. Quist cuors, ho gieu ün fich grand rimbomb ed gnaro mno tres eir darchol'an chi vain.*

*Per glied chi discuorra fich bain rumauntsch (impustüt eir per indigens!) ho minch'an lö ün'eivna da «seminar culturale», inua cha perits as dedicheschan a differents temas. Quista sted s'ho üna vainchina da persunas partecipeda als moduls «L'importanza dal god in Engadin'Ota», «La Val Müstair – her ed hoz» e «Duos vuschs contemporaneaunas da la literatura ladina – Luisa Famos ed Oscar Peer».*

*Ils 38 evels cuors rumauntschs da sted da la Fundaziun de Planta haun lö dals 12 fin als 23 lügl 2010. Detagls vegnan publichos a temp ütil illa „Padella“.*

#### Romanisch– Sommerkurse in Samedan – nicht nur für Unterländer!

Die Romanischkurse der Fundaziun de Planta sind in diesem Sommer schon zum 37. Mal durchgeführt worden. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Teilnehmerzahl um 45% gesteigert werden – ein grosser Erfolg! Jedes Jahr beteiligen sich auch viele Leute, die in unserem Tal Wohnsitz genommen haben.

Doch was sind die Beweggründe; heutzutage, wo alles Deutsch spricht und die Notwendigkeit nicht mehr besteht, überhaupt noch Romanisch zu lernen? Neben Eltern, die Puter erlernen, um ihren Kindern bei den Aufgaben zu helfen, sind es viele Interessierte, die den Ehrgeiz haben, Puter wenigstens verstehen zu wollen. Es sind Personen, die Gesprächen von Bekannten der „Spur“ nach folgen wollen und die sogar auch Voten an Gemeindeversammlungen verstehen wollen. Während einer oder zwei Wochen (je nach Wunsch) findet in unseren Kursen, die jeweils am Vormittag stattfinden, eine intensive Begegnung mit dem Romanischen statt. Während des Jahres kann man sich an Romanischkursen beteiligen, die von

anderen Institutionen organisiert werden, um dann im darauffolgenden Jahr wieder einen der auf zehn verschiedenen Niveaus angebotenen Intensivkurse der Fundaziun de Planta zu besuchen.

Für Interessierte, die seinerzeit in der Schule Romanisch gelernt haben, es jedoch seitdem nicht mehr angewendet haben/nicht mehr anwenden konnten, haben wir in diesem Jahr einen speziellen Kurs angeboten. Während zwei Vormittagen konnte man sich wieder einmal mit Rechtschreibe- und Grammatikregeln auseinandersetzen. Dieses Angebot hatte ein sehr gutes Echo, so dass wir es im nächsten Jahr wieder durchführen werden.

Leute, die des Romanischen mächtig sind (auch Einheimische!), können sich jeweils während einer Woche am „Seminar culturel“ beteiligen. Dieses wird von Fachpersonen geführt, die in verschiedenen Modulen zu ihren Gebieten referieren. In diesem Sommer wurden die drei Themen „L'importanza dal god in Engiadin'Ota“, „La Val Müstair – her ed hoz“ und „Duos vuschs contemporaunas da la litteratura ladina – Luisa Famos ed Oscar Peer“ behandelt.

Die 38. Romanischsommerkurse der Fundaziun de Planta finden vom 12. bis 23. Juli 2010 statt. Details werden zu gegebener Zeit in der „La Padella“ publiziert.

#### Chantun Litterar – Literaturecke

*Stimedas lecturas, stimos lectuors  
Zieva üna posa pü lungia es nos Cuc poet  
da retuorn e'ns porta duos poesias finas  
d'amur. Grazcha fich! Il spetter ho cunv-  
gnieu.*

*Lur prodots litterars paun Els trametter a  
bilinguited@bluewin.ch*

Liebe Leserin, lieber Leser

Nach längerer Pause ist unser poetischer Cuc wieder da. Er hat die Zeit genutzt, um zwei feinfühliges Liebesgedichte zu schreiben. Danke!

Ihre literarischen Produkte können Sie an [bilinguited@bluewin.ch](mailto:bilinguited@bluewin.ch) senden.

#### Amur

*Avaunt ed uossa, che gnaro?  
Ûn batterdögl d'he insagio  
ün süerv sedschdus d'immaint futur:  
Tuot s'ho müdo, be noss'amur  
i'l champ d'la fê, scu graun doro,  
fluresch'e mê nu secharo.*

> Cuc

#### Tramunt

*Darcho ün di vo vers la fin  
staungel s'stenda la sumbriva  
tuot s'parderdscha per l'inclin.*

*Il cher sulagl aunz cha vain s-chür  
batta sia ela d'fö  
cun debel fled l'ultim suspir*

*Aunz sieu tramunt el charezzet  
stu ta vist'amabl'e püra,  
be perque l'cunvain l'alver.*

> Cuc



# events

## Gästeinformation

Infurmaziuns per giasts  
Settember nr. 9/2009

### Veranstaltungskalender Monat September in Samedan

Datum	Zeit	Ort	Beschreibung
1. Sept. 09		Jagdgebiet VII	Hochjagd (01.09.2009 bis 13.09.2009 )
1. Sept. 09	08.30	Samedan	English Outside. Hike and Bike Engadin. Für Anfänger und Mittelstufe.
1. Sept. 09	08.51	Bahnhof 8.51, Führung ab 10.15 Bahnhof Alp Grüm Samedan	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
1. Sept. 09	09.00 – 11.00	Tennisplatz Promulins	Tennis für jedermann (Erwachsene)
1. Sept. 09	10.00	Bügl da Nina 5	Tag der offenen Tür in der Praxis nudrescha't. Frau Suzanne Reber-Hürliemann feiert das10-jährige Jubiläum ihrer Ernährungsberatungs-Praxis.
1. Sept. 09	12.49	Bahnhof Samedan 12.49, Führung ab 14.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
1. Sept. 09	14.30 – 16.30	Vis-à-vis Chesa Ruppanner	Kinderartikelbörse. Es hat sicher auch für Ihre Kinder etwas Passendes dabei.
1. Sept. 09	16.00 – 17.00	Surtor, vis-à- vis Schreinerei Zangger	Ludothek ist eine Spielzeugausleihe. Laufend wird neues Spielzeug ausgetauscht.
1. Sept. 09	16.30	Chesa Planta	Führung durch die Chesa Planta
1. Sept. 09	18.00	Muottas Muragl	Literarische Seitensprünge. Blanche Kommerell führt durch den Abend. Die Seitensprünge werden kulinarisch begleitet und wer mag kann sich anschliessend von der sagenhaften Lage des Engadiner „Göttersitzes“ überzeugen.
1. Sept. 09	20.30	Chesa Planta	Diavortrag von Gerhard Franz
2. Sept. 09	16.30	Chesa Planta	Führung durch die Chesa Planta
2. Sept. 09	19.30 – 20.30	Geburtshaus Engadin, Cho d'Punt 40	Informationsabend im Geburtshaus Engadin (nähere Details unter der Rubrik „Eltern/Kind“)
2. Sept. 09	19.30 – 22.00	Keramikatelier F. Frehner, Via Retica 26	Töpferkurs
2. Sept. 09	20.00 – 21.45	Mehrzweckhalle Promulins	Turnen mit der Männerriege. Etwas Gesundes für den Körper tun!
3. Sept. 09	08.51	Bahnhof Samedan 8.51, Führung ab 10.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
3. Sept. 09	09.00 – 10.30	Vis-à-vis Chesa Ruppanner	Kinderartikelbörse. Es hat sicher auch für Ihre Kinder etwas Passendes dabei.
3. Sept. 09	12.15	Kirchgemeindehaus	Mittenand – z'Mittag. Eingeladen sind Alleinstehende, Familien, Junge und Mitteljunge. Anmeldung bis Mittwoch-mittag

3. Sept. 09	12.49	Bahnhof Samedan 12.49, Führung ab 14.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
3. Sept. 09	14:00 – 16:30	Chesa Planta	Biblioteca rumauntsch da la Fundaziun Planta
3. Sept. 09	14.00 – 19.00 Führungen: 16.00 & 17.00	Chesa Planta	Kulturarchiv Oberengadin
3. Sept. 09	16.30	Chesa Planta	Führung durch die Chesa Planta
4. Sept. 09	9.00 – 16.00	Talstation Sessellift Alp Languard, Pontresina	Geführte Tagestour ins Val Languard, zur grössten Steinbockkolonie der Schweiz.
4. Sept. 09	16.00	Airport Cho d'Punt	Führung durch den Engadin Airport
4. Sept. 09	16.30 – 17.30	Surtor, vis-à-vis Schreinerei Zangger	Ludothek ist eine Spielzeugausleihe. Laufend wird neues Spielzeug ausgetauscht.
5. Sept. 09	10.00 – 17.00	Plantaplatz / Kirchengemeindehaus Samedan	Erlebnismarkt „Himmelwiit-Wältwiit“ mit dem Liedermacher Andrew Bond
5. Sept. 09	18.30	Katholische Kirche	Santa Messa in lingua italiana
6. Sept. 09	10.00	Evangelische Dorfkirche	Gottesdienst in deutscher Sprache
6. Sept. 09	10.00	Katholische Kirche	Messe in deutscher Sprache
7. Sept. 09	9.15 – 12.00	Bahnübergang Morteratsch, Pontresina	Geführte Halbtagestour durch das lebendige Gletschervorfeld.
7. Sept. 09	16.30 – 18.00	Tourist Information	Dorfführung mit anschliessendem Apéro
7. Sept. 09	19.15 – 20.15	Mehrzweckhalle Promulins	Turnen für Gäste und Einheimische
7. Sept. 09	19.30	Academia Engiadina	Schach spielen? Wieso sich nicht einen Abend bei einer Partie Schach vergnügen?
8. Sept. 09	08.51	Bahnhof Samedan 8.51, Führung ab 10.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
8. Sept. 09	09.00 – 11.00	Tennisplatz Promulins	Tennis für jedermann (Erwachsene)
8. Sept. 09	12.49	Bahnhof Samedan 12.49, Führung ab 14.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
8. Sept. 09	14.30 – 16.30	Vis-à-vis Chesa Ruppanner	Kinderartikelbörse. Es hat sicher auch für Ihre Kinder etwas Passendes dabei.
8. Sept. 09	16.00 – 17.00	Surtor, vis-à-vis Schreinerei Zangger	Ludothek ist eine Spielzeugausleihe. Laufend wird neues Spielzeug ausgetauscht.
8. Sept. 09	20.30	Chesa Planta	Diavortrag von Gerhard Franz
8. Sept. 09	20.45 – 22.30	Sela Puoz Gemeindeschule	Tanzen für alle
9. Sept. 09	16.30	Chesa Planta	Führung durch die Chesa Planta
9. Sept. 09	19.30 – 22.00	Keramikatelier F. Frehner, Via Retica 26	Töpferkurs
9. Sept. 09	20.00 – 21.45	Mehrzweckhalle Promulins	Turnen mit der Männerriege. Etwas Gesundes für den Körper tun!
10. Sept. 09	08.51	Bahnhof Samedan 8.51, Führung ab 10.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
10. Sept. 09	09.00 – 10.30	Vis-à-vis Chesa Ruppanner	Kinderartikelbörse. Es hat sicher auch für Ihre Kinder etwas Passendes dabei.
10. Sept. 09	12.49	Bahnhof Samedan 12.49, Führung ab 14.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
10. Sept. 09	14:00 – 16:30	Chesa Planta	Biblioteca rumauntsch da la Fundaziun Planta
10. Sept. 09	14.00 – 19.00 Führungen: 16.00 & 17.00	Chesa Planta	Kulturarchiv Oberengadin

10. Sept. 09	16.30	Chesa Planta	Führung durch die Chesa Planta
11. Sept. 09	9.00 – 16.00	Talstation Sessellift Alp Languard, Pontresina	Geführte Tagestour ins Val Languard, zur grössten Steinbockkolonie der Schweiz.
11. Sept. 09	16.00	Airport Cho d’Punt	Führung durch den Engadin Airport
11. Sept. 09	16.30 – 17.30	Surtor, vis-à-vis Schreinerei Zangger	Ludothek ist eine Spielzeugausleihe. Laufend wird neues Spielzeug ausgetauscht.
12. Sept. 09	18.30	Katholische Kirche	Santa Messa in lingua italiana
12. Sept. 09	20.00	Sela Puoz Gemeindeschule	Konzert Societed da musica Samedan und Musikverein Gossau. Mehr Information unter den Vereinseinträgen der Gemeinde Samedan
13. Sept. 09 20. Sept. 09	08.00	Croce Bianca, Crappun 18, Samedan	Leichtes Wandern und Feldenkrais im Engadin
13. Sept. 09	10.00	Evangelische Dorfkirche	Gottesdienst in deutscher Sprache
13. Sept. 09	10.00	Katholische Kirche	Messe in deutscher Sprache
13. Sept. 09	17.00	Kunstraum Riss	Nationaler KleinKunstTag
14. Sept. 09	9.15 – 12.00	Bahnübergang Morteratsch, Pontresina	Geführte Halbtagestour durch das lebendige Gletschervorfeld.
14. Sept. 09	16.30 – 18.00	Tourist Information	Dorfführung mit anschliessendem Apéro
14. Sept. 09	19.30	Academia Engiadina	Schach spielen? Wieso sich nicht einen Abend bei einer Partie Schach vergnügen?
14. Sept. 09	19.15 – 20.15	Mehrzweckhalle Promulins	Turnen für Gäste und Einheimische
15. Sept. 09	08.51	Bahnhof Samedan 8.51, Führung ab 10.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
15. Sept. 09	09.00 – 11.00	Tennisplatz Promulins	Tennis für jedermann (Erwachsene)
15. Sept. 09	12.49	Bahnhof Samedan 12.49, Führung ab 14.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
15. Sept. 09	14.30 – 16.30	Vis-à-vis Chesa Ruppanner	Kinderartikelbörse. Es hat sicher auch für Ihre Kinder etwas Passendes dabei.
15. Sept. 09	16.00 – 17.00	Surtor, vis-à-vis Schreinerei Zangger	Ludothek ist eine Spielzeugausleihe. Laufend wird neues Spielzeug ausgetauscht.
15. Sept. 09	16.30	Chesa Planta	Führung durch die Chesa Planta
15. Sept. 09	20.45 – 22.30	Sela Puoz Gemeindeschule	Tanzen für alle
16. Sept. 09	16.30	Chesa Planta	Führung durch die Chesa Planta
	10.00	Kirche San Peter	Gottesdienst in deutscher Sprache
16. Sept. 09	19.30 – 22.00	Keramikatelier F. Frehner, Via Retica 26	Töpferkurs
16. Sept. 09	20.00 – 21.45	Mehrzweckhalle Promulins	Turnen mit der Männerriege. Etwas Gesundes für den Körper tun!
17. Sept. 09	08.51	Bahnhof Samedan 8.51, Führung ab 10.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
17. Sept. 09	09.00 – 10.30	Vis-à-vis Chesa Ruppanner	Kinderartikelbörse. Es hat sicher auch für Ihre Kinder etwas Passendes dabei.
17. Sept. 09	12.49	Bahnhof Samedan 12.49, Führung ab 14.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
17. Sept. 09	14:00 – 16:30	Chesa Planta	Biblioteca rumauntsch da la Fundaziun Planta
17. Sept. 09	14.00 – 19.00 Führungen: 16.00 & 17.00	Chesa Planta	Kulturarchiv Oberengadin
17. Sept. 09	16.30	Chesa Planta	Führung durch die Chesa Planta

18. Sept. 09	9.00 – 16.00	Talstation Sessellift Alp Languard, Pontresina	Geführte Tagestour ins Val Languard, zur grössten Steinbockkolonie der Schweiz.
18. und 19. Sept. 09		Planta Platz und Gemeindesaal Samedan	3. Wassertage Samedan Symposium & Arena – Wasser Festival; weitere Infos vgl. Eintrag unter Gemeinde in dieser Padella
18. Sept. 09	16.00	Airport Cho d'Punt	Führung durch den Engadin Airport
18. Sept. 09	16.30 – 17.30	Surtor, vis-à-vis Schreinerei Zangger	Ludothek ist eine Spielzeugausleihe. Laufend wird neues Spielzeug ausgetauscht.
19. Sept. 09	18.30	Katholische Kirche	Santa Messa in lingua italiana
20. Sept. 09	10.00	Kirche San Peter	Gottesdienst mit Abendmahl zum Eidg. Dank- Buss- und Bettag. Musik: Jenny Zuber, Harfe und Ursula Zwaan, Orgel
20. Sept. 09	10.00	Katholische Kirche	Messe in deutscher Sprache
21. Sept. 09	00.00	Jagdgebiet VII	Hochjagd (21.09.2009 bis 28.09.2009)
21. Sept. 09	9.15 – 12.00	Bahnübergang Morteratsch, Pontresina	Geführte Halbtagestour durch das lebendige Gletschervorfeld.
21. Sept. 09	16.30 – 18.00	Tourist Information	Dorfführung mit anschliessendem Apéro
21. Sept. 09	19.30	Academia Engiadina	Schach spielen? Wieso sich nicht einen Abend bei einer Partie Schach vergnügen?
21. Sept. 09	19.15 – 20.15	Mehrzweckhalle Promulins	Turnen für Gäste und Einheimische
22. Sept. 09	08.51	Bahnhof Samedan 8.51, Führung ab 10.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
22. Sept. 09	09.00 – 11.00	Tennisplatz Promulins	Tennis für jedermann (Erwachsene)
22. Sept. 09	12.49	Bahnhof Samedan 12.49, Führung ab 14.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
22. Sept. 09	14.30 – 16.30	Vis-à-vis Chesa Ruppanner	Kinderartikelbörse. Es hat sicher auch für Ihre Kinder etwas Passendes dabei.
22. Sept. 09	16.00 – 17.00	Surtor, vis-à-vis Schreinerei Zangger	Ludothek ist eine Spielzeugausleihe. Laufend wird neues Spielzeug ausgetauscht.
22. Sept. 09	16.30	Chesa Planta	Führung durch die Chesa Planta
22. Sept. 09	20.15	Kirchgemeindehaus	Sing and Pray
22. Sept. 09	20.30	Chesa Planta	Diavortrag von Gerhard Franz
22. Sept. 09	20.45 – 22.30	Sela Puoz Gemeindeschule	Tanzen für alle
23. Sept. 09	16.30	Chesa Planta	Führung durch die Chesa Planta
23. Sept. 09	19.30 – 22.00	Keramikatelier F. Frehner, Via Retica 26	Töpferkurs
23. Sept. 09	20.00 – 21.45	Mehrzweckhalle Promulins	Turnen mit der Männerriege. Etwas Gesundes für den Körper tun!
23. Sept. 09	20.00 – 22.00	Restaurant Dosch Samedan	Philostamm. Diskussionen, Meinungs- und Ideenaustausch zu Themen, die am jeweiligen Abend bekannt gegeben werden.
24. Sept. 09	08.51	Bahnhof Samedan 8.51, Führung ab 10.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
24. Sept. 09	09.00 – 10.30	Vis-à-vis Chesa Ruppanner	Kinderartikelbörse. Es hat sicher auch für Ihre Kinder etwas Passendes dabei.
24. Sept. 09	12.49	Bahnhof Samedan 12.49, Führung ab 14.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
24. Sept. 09	14:00 – 16:30	Chesa Planta	Biblioteca rumauntsch da la Fundaziun Planta
24. Sept. 09	14.00 – 19.00 Führungen: 16.00 & 17.00	Chesa Planta	Kulturarchiv Oberengadin

24. Sept. 09	16.30	Chesa Planta	Führung durch die Chesa Planta
25. Sept. 09	9.00 – 16.00	Talstation Sessellift Alp Languard, Pontresina	Geführte Tagestour ins Val Languard, zur grössten Steinbockkolonie der Schweiz.
25. Sept. 09	16.00	Airport Cho d’Punt	Führung durch den Engadin Airport
25. Sept. 09	16.30 – 17.30	Surtor, vis-à- vis Schreinerei Zangger	Ludothek ist eine Spielzeugausleihe. Laufend wird neues Spielzeug ausgetauscht.
26. und 27. Sept. 09	10.00	Gewerbegebiet Cho d’Punt	Herbstmarkt Cho d’Punt, offene Geschäfte in Cho d’Punt. Markt auf gesperrten Strassenabschnitten mit diversen Ständen. Ein Besuch lohnt sich garantiert. Karusell und Hüpfburg für die jüngsten Gäste.
26. Sept. 09	18.30	Katholische Kirche	Santa Messa in lingua italiana
27. Sept. 09	10.00	Kirche San Peter	Ökumenischer Familiengottesdienst mit Schüler/innen der 5. Klasse, anschl. Apéro
28. Sept. 09	9.15 – 12.00	Bahnübergang Morteratsch, Pontresina	Geführte Halbtagestour durch das lebendige Gletschervorfeld. Anmeldung am Vortag bis 17 Uhr
28. Sept. 09	16.30 – 18.00	Tourist Information	Dorfführung mit anschliessendem Apéro
28. Sept. 09	19.30	Academia Engiadina	Schach spielen? Wieso sich nicht einen Abend bei einer Partie Schach vergnügen?
28. Sept. 09	19.15 – 20.15	Mehrzweckhalle Promulins	Turnen für Gäste und Einheimische
29. Sept. 09	08.51	Bahnhof Samedan 8.51, Führung ab 10.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
29. Sept. 09	09.00 – 11.00	Tennisplatz Promulins	Tennis für jedermann (Erwachsene)
29. Sept. 09	12.49	Bahnhof Samedan 12.49, Führung ab 14.15 Bahnhof Alp Grüm	Stollenbahnfahrt. Geführte Besichtigung der Ökokraftwerke Palü und Cavaglia.
29. Sept. 09	14.30 – 16.30	Vis-à-vis Chesa Ruppanner	Kinderartikelbörse. Es hat sicher auch für Ihre Kinder etwas Passendes dabei.
29. Sept. 09	16.00 – 17.00	Surtor, vis-à- vis Schreinerei Zangger	Ludothek ist eine Spielzeugausleihe. Laufend wird neues Spielzeug ausgetauscht.
29. Sept. 09	16.30	Chesa Planta	Führung durch die Chesa Planta
29. Sept. 09	20.15	Kirchgemeindehaus	Sing and Pray
29. Sept. 09	20.30	Chesa Planta	Dia Vortrag von Gerhard Franz
29. Sept. 09	20.45 – 22.30	Sela Puoz Gemeindeschule	Tanzen für alle
30. Sept. 09	16.30	Chesa Planta	Führung durch die Chesa Planta
30. Sept. 09	19.30 – 22.00	Keramikatelier F. Frehner, Via Retica 26	Töpferkurs
30. Sept. 09	20.00 – 21.45	Mehrzweckhalle Promulins	Turnen mit der Männerriege.

### 3. Wassertage in Samedan

«Wer trägt die Verantwortung für das Wasser?» Etwas mehr darüber erfahren Sie im Gemeindeteil dieser Padella und viel mehr an den Wassertagen am 18. und 19. September 2009.

### Graubündner Patentjagd

Das Oberengadin verfügt über sehr starke Wildbestände und zahlreiche Tier- und Vogelarten finden hier in den Wäldern ihren Lebensraum. Die freie Jagd hat in Graubünden eine lange Tradition. Schon im 16. Jahrhundert war es jedem Bürger möglich, diese auszuüben, was zur Folge hatte, dass das Wappentier von Graubünden, der Steinbock um 1650 ausgerottet war. Die grossflächige landwirtschaftliche Nutzung, zu hohe Viehbestände sowie eine unregelmässige Jagd mit immer besseren Jagdwaffen haben zu dem Ergebnis geführt, dass um 1850 in Graubünden mit Ausnahme der Gämse, auch alle Schalenwildarten ausgerottet waren. Heute erfolgt die Jagd in Graubünden nach neuen wildbiologischen Aspekten. Im Jahr 1877 wurden restriktive Jagdgesetze geschaffen und die Patentjagd eingeführt. Die Graubündner Jagd stützt sich auf dieses Patentsystem und wird in Hoch- und Niederjagd unterteilt. Auf der Hochjagd (vom 01.09.2009 bis und mit 13.09.2009 sowie 21.09.2009 bis und mit 28.09.2009) werden Hirsche, Gämse, Rehe, Murmeltiere und Füchse gejagt, während der Niederjagd (vom 01.10.2009 bis 30.11.2009) Feld- und Schneehasen, Füchse, Schneehühner, Birkhähne, Enten und einzelne Vogelarten.

Im Weiteren findet im Oktober auch die Hegejagd (03.10.2009 bis 23.10. bzw. 31.10.2009) auf Steinwild, die Fallen-



jagd (01.10.2009 bis 28.02.2010) und im Winter die Passjagd (vom 01.11.2009 bis 28.02.2010) statt.

Unterbrechungen gibt es an folgenden Feiertagen: Buss- und Betttag 20.09.2009 bis 28.09.2009, Erntedankfest 18.10.2009, Weihnachten: 24.12.2009 bis 26.12.2009.

### Märkte

#### Erlebnismarkt Himmelwiit – Wältwiit

Am Samstag den 5. September findet auf dem Plantaplatz / Kirchgemeindehaus Samedan ein regionaler Erlebnismarkt für Jung und Mitteljung statt. Neben verschiedenen Attraktionen, Spielen, kulinarischen Köstlichkeiten, Workshops, usw. besingt der beliebte Kinderliedermacher Andrew Bond den Spätsommer und freut sich auf den Herbst mit einigen seiner Lieder-Klassiker. Aber wie die Schwalben im Herbst zieht es ihn auch in die Ferne, Bond kriegt Reiseieber. Zur Linderung unternimmt er mit dem Publikum eine fröhlich-beschwingte Weltreise und verleiht dem bunten Markt der Kirchen eine besondere musikalische Note. Die Organisation des Erlebnismarktes entstand in Zusammenarbeit beider Konfessionen der Region.

Der „singende Pädagoge“ Andrew Bond wollte eigentlich nach der Matura Lehrer werden oder Pfarrer. Schon im ersten Jahr des Theologiestudiums übernahm er einige Klassen Religionsunterricht an der Oberstufe, was ihm auf Anhieb so gut gefiel, dass er 17 Jahre dabei blieb, später auch als Musiklehrer und Chorleiter. Es folgten für ihn wie auch für seine Frau Aufträge in Aus- und Weiterbildung



für Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen, sowie die Mitarbeit an Lehrmitteln für Religionsunterricht. Seine Kinderlieder waren der Beginn einer Zusammenarbeit mit dem zürcherischen Lehrmittelverlag. Zu Andrew Bonds liebsten Auftritten gehören Besuche in Kindergärten und Schulen. Die Themen ergeben sich aus der jeweiligen Jahreszeit, aus Klassen- oder Schulhausprojekten oder nach Wunsch.

#### Herbstmarkt

Traditionell präsentiert sich am 26./27. September der Herbstmarkt im Samedner Gewerbegebiet von Cho d'Punt. Es besteht ein breites Angebot an Verpflegungsständen mit internationalen und lokalen Köstlichkeiten. Die zahlreichen Marktstände präsentieren Handarbeiten, Kleider, Schmuck und ein Sammelsurium an Waren aller Art. Unsere Jüngsten erwartet ein spannendes Wochenende mit Spielplatz, Elektroautos, Hüpfburg und Karussell

Das obligatorische Konzert der Societed da musica Samedan wird natürlich auch am diesjährigen Herbstmarkt nicht fehlen.



### Konzert

#### Konzert der Gastmusikgesellschaft Gossau ZH

Samstag, 12. September 2009, um 20 Uhr, in der Sela Puoz; weitere Infos vgl. Vereine (Societed da musica)

### Kunst / Ausstellung

#### Kunstraum Riss „Umbruch“ von Gian A. Albertini

Monotypien, Mischtechnik und Objekte  
Lebenslauf:

Geboren am 11. Oktober 1952 in Samedan; Bürger von Poschiavo; 1952 – 1965 Primarschule in St. Moritz; 1965 – 1969 Evangelische Mittelschule in Samedan; 1969 – 1973 Lehre und Kunstgewerbeschule in Zürich; 1974 Aufenthalt in Paris und Besuch des

Kurses ‚alte künstlerische Drucktechniken‘ an der Ecole d’art; 1982 Umzug nach Sent  
**Ausstellungen:**

Verschiedene Einzel- und Gruppenausstellungen in Zürich / Winterthur / Avenches / Chur / Weite / Samedan / Aarau / St. Moritz / Stampa / Scuol / Sils / Schüpfen / Sondrio / Mailand / München / Innsbruck / Wien u. a.

**Sammlungen:**

Kanton Graubünden / Graubündner Kantonalbank / Raiffeisen Bank / u. a

**Arbeiten im öffentlichen Raum:**

RhB (Vereinatunnel Bahnhof Sagliains und Selfranga) / Piazza dal Mulin St. Moritz / Verschiedene Fassaden und Wandgestaltungen

**Vertretung:**

Kunstraum Riss / 2art-Samedan, Marcel Koller san Bastiaun 2, 7503 Samedan, T 079 639 62 03

**Kunstaussstellung „Figur – Abstraktion“ im Palazzo Mjśanus**

Täglich von 16 bis 20 Uhr im Musik & Kulturhotel Palazzo Mjśanus, Samedan  
Die Ausstellung besteht ausschliesslich aus Werken von einheimischen Künstlern; Charlotte Forrer, Gertrude Zanotta, Monica Ferrari, Ursula Gunziger, Elsbeth Gautschi, Giulia Blättler, Rudi Cadisch, Ursula Menti, Erwin Sturz, Inge Fehlbaum, Sever Petroy.

**Angus Rind Kunstaussstellung**

Täglich 08 bis 22 Uhr, Ort: Muottas Muragl, Samedan

Die Künstlerin Judith Brennwald möchte auf die Qualität der natürlich gehaltenen Oberengadiner Angus-Rinder im Engadin aufmerksam machen. Mit ihnen ist auch sie mit der Ausstellung diesen Sommer auf den Muottas Muragl gezogen. Die aufwändige Bildertechnik lässt eine spannende Kombination aus Gemälde und Fell entstehen. Bei der Farbwahl der Tiere auf den Gemälden hat die Künstlerin konsequent nur schwarz verwendet. Die Zusammenarbeit mit Gian Peter Niggli, Angus-Züchter in Samedan, liess einmalige künstlerische Synergien entstehen.

**Das Engadin um 1900**

Simon Tanner Gedächtnisausstellung  
Simon Tanner wurde 1846 in Dintikon (Kt. Aargau) geboren. Nach seiner 4-jährigen Lehre als Drucker wurde er auf eine freie Stelle in Samedan aufmerksam. Mit der Alpenpost, dem Dampfer über den Walensee und zu Fuss machte er sich 1866

auf den Weg nach Samedan. Seine erste Arbeit war die Gestaltung und der Druck des Theaterstücks „il Lumpazi Vagabundus“. Neben den laufenden Druckaufträgen erschienen bei der Druckerei Fissler wöchentlich die Fremdenliste für St. Moritz, das Fögl d’Engiadina und il corriere di Bormio. Im Frühling 1869 wollte sich Herr Tanner verändern und einige Weltsprachen lernen. Er zog zu einem Arbeitskollegen nach Pfäffikon ZH, wo er Sprachen lernte, seine zukünftige Frau kennenlernte und eine Familie gründete. 1874 verkaufte Herr Fissler in Samedan seine Druckerei an ein Konsortium, welches Herrn Tanner als Geschäftsleiter einstellte. Schon zwei Jahre später kaufte die Familie Tanner dem Konsortium die Druckerei ab. Ab Sommer 1900 gab Tanner mit seinem Sohn Hermann die illustrierte Zeitung, den Engadin Express, heraus. Die aufwändige Zeitung brachte Tanner in grosse finanzielle Nöte. Ein Engländer namens Geo Edwards kaufte dann die Verlagsrechte der Alpine Post und des Engadin Express und gründete am 1. Mai 1902 die Engadin Press & Co. Als erster Direktor dieser neuen Firma wurde Simon Tanner ernannt. Diese Funktion führte er bis 1914 aus. Sein Sohn Hermann wurde erster Redaktor. Im Jahre 1927 wurde Simon Tanner das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Samedan geschenkt. Bis zu seinem Tode am 22. März 1929 arbeitete Tanner in der Engadin Press.

**Gestaltung:**

typische Ansichtskarten aus dem Simon Tanner Verlag

**Ort:**

Ausstellungsraum der Engadiner Lehrwerkstatt Samedan  
Die Ausstellung dauert bis 11. September 2009; Auskunft: T 081 833 24 38



**Aktivitäten**

**Philostamm**

Haben Sie Lust an Meinungs austausch und sind Sie interessiert an philosophischen Diskussionen, an verschiedenen Kulturen und deren geistigen Strömungen, an moralischen Gesetzen, Regeln und deren praktischen Möglichkeiten? Sind Sie offen für andere Meinungen und Ideen? Wenn ja, sind Sie herzlich eingeladen am monatlichen Philostamm-Treffen teilzunehmen. Das Thema der Diskussion wird jeweils am Abend des Treffens bekannt gegeben. Nächster Philostamm: Mittwoch 23. September ab 20 Uhr im Restaurant Dosch, Samedan. Kontakt, T 081 852 15 18.

**Vorträge / Lesungen**

**Nationaler KleinKunstTag**

Anlässlich des nationalen KleinKunstTages am Sonntag, 13. September szenische Lesung mit Urs Bosshardt im Kunstraum Riss.

„Der Grund der Dinge“ Kurzgeschichten von Quim Monzo. Es liest und spielt Urs Bosshardt, bekannt durch die Hauptrolle in der Sitcom „Fertig Luschtig“ SF DRS. Quim Monzo geht den Dingen auf den Grund: in aller Offenheit, ohne Umwege und ohne falsche Rücksichtnahme, geistreich und nicht vorhersehbar. Es entsteht eine Palette einzigartiger Beziehungen und Motive, ein brillantes und ironisches Abbild der Irrungen und Wirrungen heutiger Beziehungskisten. Schnörkellos und präzise bringt der Autor die Sache auf den Punkt. Wir finden frischverliebte und erfahrene Ehepaare, Singles, Liebe und Liebesschmerz, Glück und Eifersucht, den reinen Sex, erotische Spiele, aber auch Schneewittchen und einen Prinzen. Und jeder der Beteiligten ist auf der Suche. Was hier augenzwinkernd und voller Weisheit aufs Korn genommen wird, ist das Lebensgefühl unserer modernen westeuropäischen Gesellschaft. Menschen unbelehrbar und orientierungslos an einem Faden, den es nicht mehr gibt. Monzo erzählt Geschichten mit dem ihm eigenen Scharfblick unbarmherzige Geschichte von Liebe, Lust und Einsamkeit, Märchen für unsere moderne Zeit.

Der nationale KleinKunstTag wird seit 2003 mit dem Ziel gefeiert, auf die Reichhaltigkeit, die Originalität und die Professionalität der schweizerischen KleinKunstszene

aufmerksam zu machen. Jährlich beteiligen sich mehr KleinKunst-Veranstalter/innen mit verschiedenen Aktionen an den Feierlichkeiten zum Tag. So auch die Nullstein Assoziation mit Mo Wasescha im Kunstraum Riss in Samedan. Vorführung um 17 Uhr; Tickets CHF 28 inkl. Apéro; Vorverkauf Samedan Tourist Information, 7503 Samedan, T 081 851 00 60.

**Literarische Seitensprünge auf Muottas Muragl**

Was sonst in Buchhandlungen zu hören ist, wird in den Vollmondnächten kurzerhand auf den Engadiner „Göttersitz“ für Philosophen und Maler gehoben. Renommiertere Autoren und Heimatdichter tragen ihren Schreibtisch auf die himmlischen Höhen von Muottas Muragl. Sie springen dabei gekonnt von ausgesuchten Seiten zu eindrücklichen Passagen und stellen die literarische Seite des Hochtals vor. Die „Seitensprünge“ werden kulinarisch begleitet und wer mag, kann sich anschließend in der klaren Luft des Vollmonds von der sagenhaften Lage des Engadiner „Göttersitzes“ überzeugen.

Am 1. September 2009 führt Blanche Kommerell durch den letzten Abend anlässlich der literarischen Seitensprünge. Sie ist Dozentin für Sprech- und Schauspiel-erziehung an der privaten Universität Witten-Herdecke mit einem Lehrauftrag für Sprecherziehung und Diktion an der Berliner Humboldt-Universität. 2008 erhielt Blanche Kommerell den Deutschen Sprachpreis der Henning Kaufmann Stiftung. Preis pro Person CHF 59 inkl. Abendessen, Berg- und Talfahrt.



**Diavortrag**

Faszinierende Bilder und Eindrücke des Naturfotografen und Weltenbummlers Gerhard Franz. Lassen Sie sich verzaubern von seinen stimmungsvollen Bildern, interessanten Vorträgen und spannenden Geschichten.

Dienstag, 1. Sept. 2009 Glücksstunden im Engadin

Dienstag, 8. Sept. 2009 Geheimnisvolles Engadin Mystik und Naturwunder  
 Dienstag, 22. Sept. 2009 Das Engadin und die Südtäler Einheit von Natur und Kultur  
 Ort und Zeit: Chesa Planta, 20.30 Uhr  
 Jeder ist herzlich eingeladen. Es ist keine Anmeldung nötig. Eintritt frei / Kollekte



**Besichtigung / Führung**

**Dorfführung**

Kulturinteressierten wird eine kostenlose Dorfführung geboten. Auf einem Spaziergang durch die Gassen und Gässchen können die Schönheiten der alten Herrenhäuser mit ihren typischen Sgraffiti entdeckt werden. Vom Schulhausplatz aus bewundern Sie die imposanten Berge und die weiten Täler. Erfahren Sie wertvolle Informationen und spannende Insider-Geschichten vom ehemaligen Samedner Kurdirektor Gian Leder. Den perfekten Abschluss bietet ein gemeinsamer und geselliger Apéro in einem der beliebtesten Gastronomiebetriebe des Ortes. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: jeden Montag um 16.30 Uhr vor dem Büro „Samedan Tourist Information“. Kontakt T 081 851 00 60.

**„nudrescha’t“ öffnet die Türen**

Frau Suzanne Reber-Hürlimann lädt Sie ein, das 10-jährige Bestehen ihrer Praxis für Ernährungsberatung nudrescha’t mit ihr zu feiern. Sie öffnet die Praxistüren und stellt ihre Arbeit und Projekte zu einem neuen Körperbewusstsein vor. Essen, Bewegen, Entspannen ist die Basis für Wohlbefinden und Gesundheit. Gehen Sie Ihren eigenen Weg und schlagen Sie nicht den Pfad des Anderen ein, denn jeder Mensch hat seine eigene gesunde Ernährung. Und vergessen Sie nicht: gesunde Ernährung muss kein Alptraum sein. Seit 10 Jahren sind diplomierte Ernährungsberaterinnen HF im Oberengadin tätig und beraten Einzelpersonen, Schulen und

Institutionen. Weitere Auskünfte: info@nudreschat.ch oder T 081 850 07 90.



**Führung Engadin Airport**

Was vor 100 Jahren mit ersten Flugversuchen begann, ist heute ein moderner Flughafen. Bei den öffentlichen Führungen werden die Besucher durch den höchstgelegenen Flughafen Europas geführt und erfahren viel Interessantes über den Flugbetrieb, die Vergangenheit und die Zukunft des Engadin Airports. Die Führung ist kostenlos und findet jeden Freitag um 16 Uhr statt. Anmeldung bitte bis 17 Uhr des Vortages. Kontakt T 081 851 08 51.

**Museum der Chesa Planta**

Dieses ehemalige Landwirtschaftsgebäude aus dem 16. Jahrhundert hat sich später zu einem stattlichen Patrizierhaus entwickelt. Dieses beherbergt heute ein Museum über die Wohnkultur ab dem 17. Jh., eine rätoromanische Bibliothek sowie ein Kulturarchiv. Das Museum kann nur im Zusammenhang mit einer Führung besichtigt werden. Eintritt. Erwachsene CHF 10, Kinder CHF 5. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Führungen durch das Museum der Chesa Planta finden jeden Dienstag bis Donnerstag um 16.30 Uhr statt. Kontakt T 081 852 56 24 oder chesaplanta@bluewin.ch

**Kulturarchiv Oberengadin**

Das Kulturarchiv Oberengadin befindet sich in der Chesa Planta und ist eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde, usw. zur Kultur des Oberengadins und der



umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Wegen der regen Geschäftstätigkeit der Engadiner Familien im Ausland finden sich auch zahlreiche Briefe, Fotos usw. aus aller Welt, die das Hochtal charakterisieren. Geöffnet ist das Kulturarchiv das ganze Jahr am Donnerstag von 14 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung, T 081 852 35 31. Führungen finden jeden Donnerstag um 16 und 17 Uhr statt. Infos: [www.kulturarchiv.ch](http://www.kulturarchiv.ch)

## Exkursionen

### Stollenbahnfahrt - Ökostrom Kraftwerk Palü

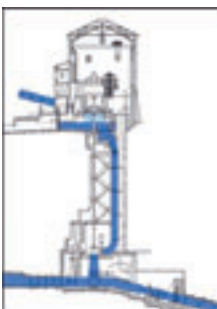
Wie spannend Strom sein kann, erleben Sie auf der geführten Tour durch die Kraftwerke Palü und Cavaglia. Eindrücklich und hautnah wird erklärt, wie die Kraft des Wassers von Turbinen, Generatoren und Pumpen in elektrische Energie umgewandelt wird. Im Kraftwerk Palü erwartet Sie eine weltweite Rarität: eine Pelton turbine und eine Francisturbine, die über eine 28 Meter lange, vertikale Achse den gleichen Generator antreiben. Die Führung, sie wird in deutscher Sprache gehalten, dauert rund zwei Stunden und endet beim Kraftwerk Cavaglia. Eine gute Wanderausrüstung ist empfehlenswert.

Reservierungen und Tickets:

Für die Besichtigung der Ökokraftwerke und die Stollenbahnfahrt verkauft die Rhätische Bahn Spezialtickets (beim Treffpunkt werden keine Billette verkauft!). Die Reservation ist obligatorisch. Die Führung findet ab 6 Personen statt. Es können höchstens 16 Teilnehmer pro Führung berücksichtigt werden.

Termine:

Jeden Dienstag und Donnerstag  
Treffpunkt und Billettkontrolle:  
Bahnhof Alp Grüm (bei der RE-Infotafel Nr. 5) - 10.15 / 14.15 Uhr; um 8.51 / 12:49 Uhr fährt die Rhätische Bahn ab Bahnhof Samedan nach Alp Grüm.



### Murmeltier und Steinwild Exkursion

Wissen Sie, wo sich Steinwild und Murmeltiere im Sommer am liebsten sonnen? Mit uns können Sie die prächtigen Tiere von nahen Distanzen beobachten. Neben gutem Anblick erfahren Sie aber auch Interessantes über Lebensgewohnheiten und Verhalten der Alpentiere. Die Tages-tour findet jeden Freitag statt. Planen Sie eine Marschzeit von 4 bis 6 Stunden ein.

**Treffpunkt:**

Um 9 Uhr bei der Talstation Sessellift Alp Languard

**Leitung:**

BAW-Wanderleiterin Christine Salis

**Teilnahme:**

Gratis (exkl. Sesselbahnfahrt). Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen.

**Anmeldung:**

Bis am Vortag 17 Uhr bei Samedan Tourist Information, T 081 838 83 00 oder T 079 457 57 06.



### Pferdekutschenfahrten ab Samedan

Lassen Sie sich mit zwei Pferdestärken gemütlich ab Samedan Dorfplatz über die Ochsenbrücke an der Kirche San Gian vorbei nach Staz oder ins Rosegtal fahren oder geniessen Sie eine Fahrt ins Val Bever und erleben Sie dabei unvergessliche Momente inmitten einer bezaubernden Bergsommerlandschaft. Oder planen Sie Ihre individuelle Route einer Kutschenfahrt einfach selbst. Der Kutscher Turi, T 079 418 20 45, und Fuhrhalter Egon Polin, T 081 852 51 16, erteilen auch gerne Auskünfte über weitere Angebote und Möglichkeiten.

## Sport

### Reiten

Reitschule für Kinder und Erwachsene. Reiten kann jeder, doch lohnt es sich, die Grundlagen langsam und sorgfältig zu erarbeiten. Anfänger lernen unter fachkundiger Anleitung Schritt für Schritt den Umgang mit dem Pferd von der professionellen Ausbilderin (Trainer C) Gina. Reiten, Pferde pflegen, Vertrauen zwischen Mensch und Pferd aufbauen, den Umgang mit Zaumzeug und Sattel erlernen und erfahren, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und dabei den nötigen Respekt beizubehalten: Für sich, für das Pferd und für die Natur. Entdecken Sie auch hoch zu Ross die atemberaubende Natur des Oberengadins. Kontakt T 078 652 13 32.

### Helikopter Rundflüge

Ab in die Lüfte und das Engadin vom Helikopter aus bestaunen. Sie heben ab: Um den Bernina herum, ganz nah an den Biancograt, die Gletscher von oben, die Seenlandschaft der Länge nach, den Berggeller Granit zum Greifen nah und wieder sicheren Boden unter den Füßen. Das alles erleben Sie auf einem Helikopter-Rundflug. Eine ausgezeichnete Geschenkidee.

### Segelrundflüge und Segelflugschule im Swiss Alpine Gliding Center

Lautlos über die Spitzen der Berge gleiten, die Ruhe fühlen - nur Adler kreisen mit als stille Begleiter. Ein Segelrundflug im Engadin ist Naturerleben pur. Ab diesem Jahr ist es möglich auf dem Flugplatz Samedan das Segelfliegen zu erlernen.



### Skydiving - Tandemsprünge über dem Engadin

Schon der Flug mit anderen Fallschirmspringern in die luftige Absprunghöhe ist ein Erlebnis. Erleben Sie danach bei einem Tandemsprung rund 60 Sekunden den atemberauschenden Freien Fall. Zusammen

men mit einem erfahrenen Fallschirmspringer, dem Tandem-Master, werden Sie den Freien Fall bis zu einer Höhe von 1200 Meter erleben. Dann öffnet sich der besonders grosse Tandem-Fallschirm und sie geniessen die unglaubliche Aussicht auf die Engadiner Bergwelt, während Sie dem Boden entgegen gleiten. Der Tandem-Master sorgt im Abschluss für eine sanfte Landung auf dem Sprungfeld. Steigen Sie ein – der nächste Flieger wartet schon auf Sie. Einen Tandemfallschirmsprung können Sie als Erlebnisticket verschenken oder Sie erleben selbst das aufregende und unvergessliche Ereignis. Kontakt: T 081 836 22 22.

### Time Track Muntatsch

Testen Sie sich selbst und vergleichen Sie sich mit anderen Sportlern auf der einzigartigen Trainingsstrecke zur Alp Muntatsch.

Die Strecke Muntarütsch – Alp Muntatsch wurde zur 3,4 km lange Trainingsstrecke für Biker, Jogger und Nordic-Walker ausgeschrieben. Die vorgegebene Richtzeit des Vize-Schweizermeister im MTB-Marathon Lukas Buchli von 16.47 Minuten wird sicherlich nicht einfach zu knacken sein. Nicht zu unterschätzen ist auch die Vorgabe von 18.24 Minuten für die Bergläufer vom einheimischen Leiter der Langlaufschule, Gian Duri Melcher. Zur Zeitmessung wurden am Start der Strecke (Schiesstand Muntarütsch) und im Ziel (Alp Muntatsch) Stempeluhren zur eigenen Benützung aufgestellt.

Ohne Wettkampfdruck kann sich jeder, durch Abstempeln und Einwerfen der Laufkarte, mit Gleichgesinnten messen oder einfach nur seine eigenen Trainingserfolge kontrollieren. Die eingeworfenen TimeTrack-Karten werden regelmässig abgeholt. Sobald die Rangliste aktualisiert ist, erhält der Sportler eine E-Mail mit dem Hinweis auf die Homepage [www.timetrack.ch](http://www.timetrack.ch) und seinem Resultat. Und so funktioniert's:

1. Stempelkarte aus dem Fach der Stempeluhr nehmen und ausfüllen.
2. Einstampeln und loslaufen, biken oder walken
3. Ausstempeln bei der Ankunft auf der Alp Muntatsch
4. Karte in den vorgesehenen Kasten einwerfen
5. Auf [www.timetrack.ch](http://www.timetrack.ch) die persönliche Zeit auf der Rangliste vergleichen.

Start: Schiesstand Muntarütsch  
Samedan. Ziel: Alp Muntatsch Samedan,  
2186 m.ü.M. Höhendifferenz: 414 m.  
Länge: 3.4 km.

### Inline Skating

Die Inline Strecke um den Flugplatz und die Strecke Funpark – Shell Strasse – Richtung Rondell Punt Muragl sind geöffnet. Als Rollski-Höhentraining, für Speed und Fun Skater oder einfach als sportlicher Familienausflug für Gross und Klein bietet die 5.1 km lange Strecke die ideale Voraussetzung für unterschiedlichste Interessen und Vorhaben. Hundebegleitung ist für Speed-Inliner wegen der hohen Sturzgefahr nicht erlaubt. Der Ehrenkodex sollte beherzigt werden:

1. Sei ehrlich
2. Nimm Rücksicht
3. Skate rechts
4. Skate Dein Tempo
5. Schütze Dich
6. Leiste Hilfe
7. Sei nicht zu ehrgeizig.

Inline Vermietung bei Top Sport, Samedan,  
T 081 852 50 90.



### Tennis für jedermann

Jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr sind alle erwachsenen Tennisfreunde herzlich eingeladen mitzuspielen. Anfänger wie auch fortgeschrittene Spieler haben die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Es ist keine Anmeldung nötig. Treffpunkt: Tennisplätze Promulins. Mit dem Spezialpreis von CHF 10 sind sie dabei. Tennisplatz Reservation von Montag bis Freitag CHF 24/h bei Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60; Samstag und Sonntag direkt am Tennisplatz Promulins beim Verantwortlichen.

### Turnen für Gäste und Einheimische mit Frau Ursula Tall-Zini

Jeden Montag ab 19.15 bis 20.15 Uhr, Mehrzweckhalle Promulins  
Kräftigung und Dehnung der Muskulatur. Es ist keine Anmeldung nötig.  
Kosten CHF 5. Kontakt T 081 852 40 00.

### Tanzen für alle

Jeden Dienstag, 20.45 bis 22.30 Uhr in der Sela Puoz (Gemeindeschule), ausser 1. Dienstag im Monat.

Es wird vorwiegend Standard und Latein getanzt. Anfänger und Fortgeschrittene finden Raum zum Tanzen, zum Üben und Ausprobieren von Schritten sowie zum Geniessen der Gesellschaft. Der Eintritt ist gratis.

Zusätzliche Tanzkurse finden laufend statt.

Standard- und Lateintänze  
Grundkurs (Disco Fox, Jive, Disco Walzer, etc.)

Vertiefung des Grundkurses.

Workshops für Fortgeschrittene  
Standard 1, Latein 2, Standard 3, Latein 4  
Für Fragen und Infos: T 079 255 77 66.

Weitere Informationen unter  
[www.tanzensamedan.ch](http://www.tanzensamedan.ch).

### Samedan Golfplatz – Schönes Spiel

Sind Sie bereit für das intensive Erlebnis einer Golfrunde auf der wahrscheinlich attraktivsten Golfanlage der Alpen? Sowohl die sorgfältig gepflegten Fairways und Greens eingebettet in eine der schönsten Kulissen, als auch der ausgewogene Mix aus Clubmitgliedern und Gästen lassen Sie den Alltag vergessen, um eines der schönsten Spiele zu erleben. Die aktuellsten Modelle und Accessoires der beliebtesten Golf-Bekleidungs-Marken und High-Tech-Golf-Equipment sind natürlich wieder im Pro-Shop erhältlich. Für nähere Informationen und Öffnungszeiten des Golfplatzes Samedan kontaktieren Sie bitte den Golfclub, T 081 851 04 69 bzw. [samedan@engadin-golf.ch](mailto:samedan@engadin-golf.ch).

### Minigolf / Bahnengolf

Bahnengolf entstand in den fünfziger Jahren aus der Idee, das den oberen Schichten vorbehalten Golfspiel für jedermann zugänglich zu machen. Von den unterschiedlichen Varianten des Bahnengolfs ist Miniatur- oder Minigolf die populärste, sie gehört zu den beliebten Urlaubs- und Freizeitsportarten. Internationale Regeln existieren seit 1953, Bahnengolf wird jedoch vergleichsweise selten als Wettkampfsport betrieben. Es wird meistens mit einem normalen Golfschläger, dem Putter, gespielt; der Spielball besteht aus Hartgummi. Insgesamt müssen 18 Bahnen gespielt werden, wobei jede davon theoretisch mit einem Schlag zu bewältigen sein muss. Der Spieler muss

immer von der Stelle der Bahn aus weiterspielen, an der sein Spielball liegen geblieben ist. Wer nicht innerhalb von sechs Schlägen erfolgreich war, bekommt als Ergebnis der Bahn sieben Schläge notiert. Gewinner ist, wer für alle Löcher die wenigsten Schläge benötigt hat.  
 Dienstag bis Sonntag: 12 bis 19:30 Uhr, letzte Stockausgabe 19 Uhr; Montag Ruhetag. Geöffnet nur bei guter Witterung. Erwachsene CHF 5, Kinder bis 12 Jahre CHF 3, Vergünstigungen für Gruppen nach Absprache. Während der Öffnungszeiten werden Ihnen Getränke, Snacks und Grillspezialitäten serviert. Infos T 081 851 01 11.



## Informatives Wandern

### Naturlehrpfad

Von Muntarütsch (1772 m.ü.M.) aus führt der leicht begehbare Weg über Planeg-Peïdra Grossa-Cristolais (1842 m.ü.M)-Schutzgebiet Chalchera-Viergias-Sper l'En zurück nach Samedan.  
 Höhendifferenz: 200 m  
 Wanderzeit: ca. 2 1/2 Std. Eine zusätzliche Stunde ist für das Studium der Informationstafeln einzusetzen. Diese Wanderung kann jederzeit abgebrochen werden.



Bemerkungen: Das Ziel dieses Lehrpfades ist es, die Interessierten auf die Raritäten der Natur in der Umgebung von Samedan aufmerksam zu machen.

### Wasserpfad

Dieser fest installierte Parcours zum Thema „Leben im und am Wasser“ besteht aus 12 farbigen Tafeln, die an sechs Standorten in der atemberaubend schönen Samedner Naturlandschaft zwischen Inn, Flaz und dem Gravatscha-See aufgestellt sind. Die grossformatigen Tier-, Pflanzen- und Landschaftsbilder sowie Kurztexte vermitteln aufschlussreiche Informationen zur Renaturierung von Gewässern und zu den faszinierenden Biotopen in und an den Gewässern. Eindrücklich dokumentiert ist auf den Tafeln auch das Hochwasserschutzprojekt, das Samedan fertig gestellt hat und das mit dem „Gewässerschutzpreis Schweiz 2005“ ausgezeichnet worden ist.



### Klimaweg Muottas Muragl

Die 15 Informationstafeln vermitteln Aufschlussreiches über das Klima, die Auswirkungen der Klimaveränderungen und damit zusammenhängende Gefahren wie das Auftauen des Permafrostes. Eindrücklich sind die bereits heute sichtbaren Veränderungen im empfindlichen Ökosystem der Alpen. Diese Wanderung ist nicht nur für Klima-Interessierte oder Umweltschützer lohnenswert!

## Eltern / Kind

### Krabbelspass

Frau Jennifer Schröder und die Hebammen des Geburtshauses möchten damit Begegnungsmöglichkeiten und Erfahrungsaustausch für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren fördern. Die Teilnahme ist kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich. Auch Grosseltern, Götti und Gotte sind herzlich willkommen! Am 09. und 23. September

von 14.30 bis 16.30 Uhr im Geburtshaus Engadin, Cho d'Punt 40, Kontakt T 081 850 09 79.



### Informationsabend im Geburtshaus

Der Informationsabend bietet Ihnen die Gelegenheit, die Räumlichkeiten des Geburtshauses zu besichtigen und mehr über die Arbeitsweise im Geburtshaus Engadin zu erfahren. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erforderlich. Am Mittwoch, 2. September 2009 von 19.30 bis 20.30 Uhr, im Geburtshaus Engadin, Cho d'Punt 40, Auskunft T 081 850 09 79.

## Kurse

### English Outside

Nobody has much time these days to learn English. We spend enough time inside, in front of our computers or in meetings. Who wants to spend more time inside, in a classroom, listening to a teacher talk and talk? Why not practice your English outside in the natural world, doing something you enjoy like skiing, hiking or mountain biking? Outside, there is always something to look at and talk about. Conversations become realer. You build better friendships with your classmates because you are doing something fun and relaxing. English Outside bietet hochwertigen Englischunterricht in Kombination mit sportlichen Aktivitäten in der Natur, wie z.B. biken und wandern. Informieren Sie sich über die attraktiven Angebote wie Trans-Alp-English-Getaway, Hike-and-Bike-Engadine, Speak-and-Ski-Engadine. Erkundigen Sie sich auch nach individuellen Kursen und Möglichkeiten bei Antoinette Brunjes, T 078 742 63 56, [www.english-outside.com](http://www.english-outside.com).

### Töpfern

Mit dem weichen Material Ton können Sie Ihre Fantasie und Kreativität ausleben und Ihr Wunschobjekt anfertigen, das mit Sicherheit in jeder Wohnung einen Lieblingsplatz findet. In lockerer Atmosphäre gestalten, brennen und glasieren Sie Ihre Werke aus diesem Naturstoff. Jeden Mittwoch, 19.30 bis 22 Uhr, oder nach Vereinbarung. Keramikatelier Frehner, Via Retica 26; Anmeldung: T 078 862 87 65.

### Kulinarik

Geniessen Sie unvergleichbare Kaffees, Kuchen und Confitserie-Kreationen auf einer unserer schönen Sonntertasse in Samedan. Unsere Wein- und Delikatessläden bieten ausgewählte Besonderheiten, regionale und lokale Leckerbissen zum Mitnehmen oder Verschenken. Die heimeligen Samedner Restaurants bieten eine Vielfalt an Spezialitäten und Köstlichkeiten, wie hausgemachte Raviolis und Pasta-Variationen, verschiedene Fleischspezialitäten vom Samedner Angusbeef, Hauswürste, Capuns, Maluns und vieles mehr. Detaillierte Auskünfte über kulinarische Anlässe, regionale, nationale und internationale Spezialitäten, Weine sowie Degustationen erhalten Sie direkt bei den hiesigen Restaurateuren und Hoteliers.

Information: [www.engadin.stmoritz.ch/region/samedan/aktivitaeten/ls.essen/](http://www.engadin.stmoritz.ch/region/samedan/aktivitaeten/ls.essen/).

### Nehmen Sie eine süsse Engadiner Erinnerung mit nach Hause.

Tuorta da nuschi (Bündner resp. Engadiner Nusstorte / Graubünden)

Zur Geschichte: Die „Tuorta da nuschi“ ist heute zum beliebtesten Exportprodukt der Engadiner Konditorei geworden. Sie führt die lange Zuckerbäckertradition des Engadins weiter, ja beweist eigentlich, dass mit der Rückkehr der Ausgewanderten fremde Einflüsse im Engadin Boden gefasst haben, weil Walnüsse in den alpinen Hochtälern unbekannt waren. Der Ursprung der Engadiner Nusstorte ist in Frankreich zu suchen.

#### Zutaten für den Teig:

350 g Mehl  
250 g Butter  
200 g Zucker  
1 Prise Salz  
1 Zitrone abgeriebene Schale  
1 Ei

#### Zutaten für die Füllung:

250 g Zucker  
300 g Walnüsse grob geschnitten  
200 ml Rahm  
3 El. Honig

#### Zubereitung:

Aus den Zutaten für den Teig rasch einen Mürbeteig zusammenfügen (nicht kneten), zu einer Kugel formen und zugedeckt eine halbe Stunde kühl stellen und ruhen lassen. In der Zwischenzeit den Zucker zu hellblondem Karamel schmelzen. Die gehackten Walnüsse mitrösten (\*), mit dem Rahm ablöschen und den Honig darunter rühren. Gut mischen und etwas auskühlen lassen (die Füllung muss halbwarm bleiben, sonst kann man sie nachher nicht richtig verteilen). Zwei Drittel des Teiges dünn auswallen, die ausgebutterte Springform damit auslegen, Rand etwas hochziehen. Die Nussfüllung auf dem Boden verteilen. Aus dem restlichen Teig einen passenden Deckel auswallen, mit einer Gabel mehrmals einstechen, auflegen und rundherum gut andrücken. Die Torte bei 180 Grad etwa eine Stunde backen. Diese Nusstorte darf nicht frisch gegessen werden: sie muss mindestens einen Tag stehen.

(\* ) Je nach Geschmack gibt es Varianten, bei welchen die Walnüsse nicht mitgeröstet werden, sondern ganz zum Schluss, nach der Honigzugabe, dazugegeben werden.

Ihr Samedner Lieblingsrestaurant wünscht Ihnen gutes Gelingen

